dormakaba

Fluchtweg-sicherungssystem SafeRoute

Technische Produktbroschüre

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	**05**
Merkmale und Besonderheiten	06
SafeRoute überwacht, steuert und gibt im Gefahrenfall die Türen frei	08
SafeRoute Komponenten	10
Funktionen mit Lizenzkarten und Applikationen auswählen	12
Systembeispiele	**14**
Eintür-System	14
Mehrtüren-System	15
Schleusentür-System mit Automatik-Türen	16
Türsysteme vernetzen	17
Steuerungen und Zusatzkomponenten	**18**
STL-G Türterminal	18
Komponenten für STL-G Türterminal	20
SCU-DR – Control Unit	22
Komponenten für die Montage auf DIN-Hutschiene	24
Netzteile	26
SCU-UP – Control Unit	28
SCU-UP Terminal Liefersets	30
ST Schlüsseltaster	33
Zusatzkomponenten	34
SLI Lizenz- und Applikationskarten	**38**
SLI Lizenzkarten	38
SLI-A Applikationskarten	40
Türverriegelungen	**42**
STV 1xx	42
STV 2xx	44
STV 50x	46
STV-A Adapter	48
SVP Selbstverriegelnde Panikschlösser	49
STV-ETS	50
TMS Soft®	**52**
Tableau-Steuerungen	**54**
SCMC20	55
SCMC30	56
SCMC40	56
SCMC80	57
Sicherheitshinweise	**58**
EltVTR	58
EN 13637	59

dormakaba

Leben retten – Werte schützen

Türen in Flucht- und Rettungswegen bedeuten sicherheitstechnisch eine enorme Herausforderung, da sie gegensätzliche Anforderungen erfüllen müssen: Schutz von Menschenleben einerseits, Sichern von Eigentum anderseits.
Baubestimmungen verlangen in Fluchtwegen eine leichte Öffnung der Tür von innen ohne fremde Hilfsmittel. Gleichzeitig fordern Versicherer, Polizei und Betreiber den möglichst sicheren Verschluss gegen Missbrauch und Einbruch.
SafeRoute ist ein modular aufgebautes Fluchtweg-sicherungssystem, das diese gegensätzlichen Anforderungen überzeugend miteinander verbindet.

Abbildung zeigt Türterminal STL-G mit hinterleuchtetem Fluchtwegsymbol SES-UP und Europrofil-Zylinder. Ausführungen mit Schweizer Rundzylinder sind ebenfalls erhältlich.

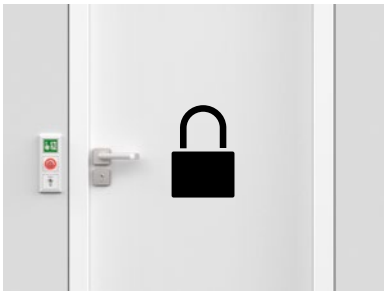
SafeRoute – Merkmale und Besonderheiten

Die Anforderungen an Türen in Fluchtwegen sind vielfältig. SafeRoute bietet umfassende Funktionen und Möglichkeiten, Fluchtwege zu sichern, und ist dabei flexibel und modular aufgebaut:
Das Einsatzspektrum reicht von der einfachen Nachrüstung einer Tür zu einer gesicherten Fluchtwegtür bis hin zur Einrichtung komplexer Fluchtwegsysteme mit zentraler Überwachung und Steuerung über eine Türmanagementsoftware oder Tableausteuerung.

Planung, Montage und Inbetriebnahme – bequem und sicher
SafeRoute ist im Hinblick auf einfache Planung und Inbetriebnahme entwickelt worden. Der Funktionsumfang jedes SafeRoute Systems kann durch die gewählte Lizenzkarte individuell festgelegt werden, während die Hardware weitgehend identisch bleibt und daher sehr effizient geplant werden kann. Alle Systemkomponenten werden mit dem 4-Draht DCW®-Bus in beliebiger Reihenfolge verbunden. Für viele Anforderungen ist die Inbetriebnahme mit vorkonfigurierten Parametern bereits ausreichend. Die Statusanzeige über den Leuchtring unterstützt bei der Inbetriebnahme und erleichtert auch Bedienung und Service, da alle Systemzustände differenziert angezeigt werden. Weitere Individualisierungen werden bequem mit der Türmanagementsoftware TMS Soft® vorgenommen.

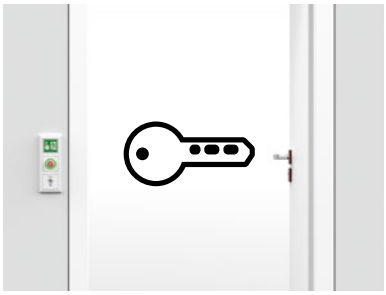
Im Alarmfall kontrolliert offen
Im Alarm- oder Gefahrenfall wird eine einzelne Fluchtwegtür oder eine Gruppe von Türen über die Nottaste oder ein externes Alarmsystem (z.B. Rauchmelder) freigegeben. Der Alarm wird optisch und akustisch signalisiert und kann bei Bedarf auch an übergeordnete Gebäudeleittechnik weitergeleitet werden.

Zusätzlich sind mit SafeRoute alle neuen Fluchttürfunktionen nach EN 13637 möglich, beispielsweise eine automatische Rücksetzung des Alarms, sofern die Fluchttür nach Betätigung der Nottaste nicht geöffnet wurde (ansonsten erfolgt die Quittierung vor Ort über den Schlüsseltaster). Auch eine Zeitverzögerung zwischen der Betätigung der Nottaste und der Freigabe ist möglich (länderspezifische Vorschriften sind zu beachten).



Zugänge sicher verriegeln
SafeRoute Systeme verriegeln nach einer berechtigten Begehung automatisch die Fluchtwegtür. Ist eine Wiederverriegelung nicht möglich, meldet die Türoffenüberwachung einen Alarm.

- Alle Komponenten eines SafeRoute Systems sind manipulations- und sabotageüberwacht – bis hin zum DCW®-Bus-Kabel zwischen den Komponenten.
- Alle Ereignisse werden in Echtzeit überwacht und können bei Bedarf an externe Sicherheitssysteme weitergegeben werden.
- In Verbindung mit selbstverriegelnden Panikschlössern ist ein versicherungstechnischer Verschluss automatisch hergestellt – für erhöhten Einbruchschutz auch mit Mehrpunktverriegelungen bis RC4 (abhängig von der Türkonstruktion).



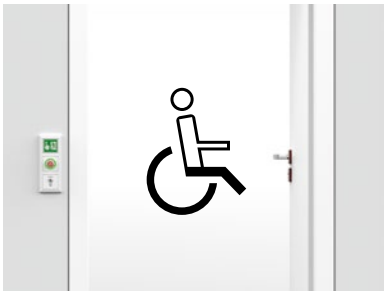
Berechtigte Begehung

In der einfachsten Ausführung erfolgt die berechtigte Begehung über die Entriegelung mit dem Schlüsseltaster von innen.
Es gibt – lizenzabhängig – bis zu drei mögliche Arten der Entriegelung:

- Kurzzeitentriegelung für einfaches Begehen (Wiederverriegelung nach 3–180 Sekunden)
- Langzeitentriegelung (Wiederverriegelung nach 3–120 Minuten)
- Dauerentriegelung

Mit zusätzlichen Komponenten kann der Funktionsumfang einer Tür erweitert werden (lizenzabhängig):

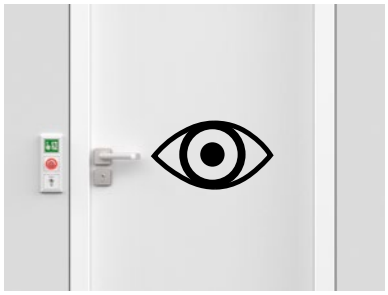
- DCW® Schlüsseltaster aussen
- Touchscreen-Display mit Codetastatur
- Tageszeitgesteuertes „Dauerauf" über integrierte Zeitschaltuhr
- Fernsteuerung in Verbindung mit einer Videoüberwachung oder Überwachung aus einem gesonderten Raum, z. B. bei JVAs, geschlossenen Abteilungen etc.
- Freischaltung durch ein Zutrittskontrollsystem



Komfortfunktion im Alltag: „automatisiertes Tür-Öffnen"

Mit einem zusätzlichen Drehtürantrieb und einem selbstverriegelnden Panikmotorschloss kann eine mit SafeRoute gesicherte Fluchtwegtür nach Freischaltung oder auch tageszeitgesteuert automatisiert öffnen.

- Komfortabel im Tagesbetrieb
- Barrierefreie Fluchtwege mit „automatisiertem Tür-Öffnen"



Netzwerkgesteuert und -überwacht

Mit SafeRoute überwachte Fluchtwegtüren lassen sich auch über weite Distanzen vernetzen und mit der Türmanagementsoftware TMS Soft® und SafeRoute Tableausystemen zentral überwachen und steuern. Je nach Anforderung erfolgt die Vernetzung über LON oder LAN.
Die Schnittstellen zu OPC und ESPA ermöglichen die Integration in bestehende Gebäudemanagementsysteme.

Fluchtwege – einfach bis komplex

Je nach gewählter Lizenz können auch Zusatzfunktionen und komplexere Fluchtwege realisiert werden:

- Bidirektionale Fluchtwege
- Fluchtwege in einem Verbund aus Einzeltüren, z. B. als Schleusenverbund bei OP-Zugängen, Reinsträumen, Gerichtsräumlichkeiten, Vollzugsanstalten etc.
- Logikfunktionen

SafeRoute überwacht, steuert und gibt im Gefahrenfall die Türen frei

SafeRoute überwacht und steuert die Verriegelung von Türen in Rettungswegen entsprechend den Richtlinien und Normen EltVTR und EN 13637. Im Gefahrenfall oder bei Störungen wird die Tür freigeschaltet, im Alltagsbetrieb bleibt sie verriegelt.

Fluchttür im Normalbetrieb
Die Tür ist verriegelt. Die berechtigte Nutzung erfolgt in der Regel über einen Schlüsseltaster vor Ort. Je nach individueller Anforderung ist dazu auch die Nutzung von PIN-Codes, bauseitiger Zutrittskontrolle oder einer integrierten Echtzeituhr möglich.
Der Status der Tür wird durchgängig überwacht und über den integrierten Leuchtring angezeigt. Im Fall besonderer Ereignisse, z. B. bei versuchter Sabotage, wird eine eindeutige optische Meldung und zusätzlich ein akustischer Alarm ausgelöst.

Fluchttür im Alarm-/Gefahrenfall
Die Tür ist verriegelt. Die Freigabe erfolgt im Alarm- und Gefahrenfall über die Nottaste oder ein externes Alarmsystem (z. B. Rauchmelder oder zentrale Brandmeldeanlage). Zugleich wird ein akustischer und optischer Alarm ausgelöst.
Jedes SafeRoute System kann individuell an die Anforderungen vor Ort angepasst werden, z. B. über die verzögerte Freischaltung der Tür im Alarmfall und/oder automatische Rücksetzung des Alarms, wenn die Fluchttür nicht geöffnet wurde (länderspezifische Vorschriften sind zu beachten).

Leuchtring zur Anzeige des Betriebsstatus
Der Leuchtring an der Nottaste informiert mit unterschiedlichen Lichtsignalkombinationen über den aktuellen Status der Tür und möglicher Ereignisse im SafeRoute System, z. B. bei berechtigten und unberechtigten Zutritten bzw. Zutrittsversuchen und als visuelle Unterstützung bei Bedienung und Wartung.

Modulare Erweiterungen
Der Funktionsumfang eines SafeRoute Systems kann mit Applikationen und weiteren Systemkomponenten individuell erweitert werden, z. B. zur Nutzung als Mehrtürenzentrale und zur Anbindung an übergeordnete Gebäudeleittechnik.

01

Die Abbildungen zeigen das Unterputz-Terminal, bestehend aus den Einzelkomponenten SafeRoute Control Unit (SCU-UP) als Unterputz-Einsatz mit Schlüsseltaster ST 55 und Touchscreen-Display STD-UP. Der aktuelle Status der Tür wird über den Leuchtring angezeigt.

01 Normalbetrieb
Tür ist verriegelt: Leuchtring leuchtet rot

02 Normalbetrieb
Tür ist entriegelt, Leuchtring leuchtet grün, Tür kann geöffnet werden

03 Alarmfall
Tür ist freigegeben, Leuchtring leuchtet grün und blinkt gelb, Tür kann geöffnet werden

04 Sabotagemeldung
Leuchtring leuchtet rot und blinkt gelb, Tür kann nicht geöffnet werden, Sabotagemeldung bei verriegeltem System

02

03

04

SafeRoute Komponenten

Die Grundkomponenten eines SafeRoute Systems sind eine elektrische Türverriegelung (STV), eine SafeRoute Control Unit (SCU) mit einer SafeRoute Lizenzkarte (SLI) und eine Nottaste mit einem angeschlossenen Schlüsseltaster (ST). Mit weiteren Komponenten kann ein SafeRoute System erweitert und an individuelle Aufgaben angepasst werden.

Die SCU – eine Steuer- und Überwachungszentrale mit integrierter Nottaste

Die **S**afeRoute **C**ontrol **U**nit SCU wird durch die eingesteckte Lizenzkarte und einen angeschlossenen Schlüsseltaster zu einer Steuer- und Überwachungszentrale (Master). Jede SCU verfügt über einen Eingang zum Anschluss einer Gefahrenmeldezentrale GMA und/oder Brandmeldezentrale BMA bzw. eines Rauchmelders zur Notentriegelung. Über weitere Ein- und Ausgänge können externe Sensoren/Aktoren ohne DCW®-Bus Schnittstelle integriert werden. Optionale dormakaba DCW® Komponenten erweitern die Funktionalität eines SafeRoute Systems nach Bedarf. Ohne Lizenzkarte funktioniert die identische SCU als zusätzliche Nottaste (Slave), z.B. für bidirektionale Fluchtwege (Fluchtweg in beide Richtungen).

Komponenten einfach mit DCW®-Bus verbinden

Im intelligenten Verbund über den DCW®-Bus (**D**ormakaba **C**onnect and **W**ork) erkennen sich die angeschlossenen Komponenten gegenseitig und werden zugleich zentral mit Spannung versorgt. Es können bis zu 4 Türverriegelungen an eine SCU Steuereinheit (Master) angeschlossen werden. Zusätzlich ist der Anschluss von jeweils 4 gleichartigen DCW® Komponenten möglich (z.B. bis zu 4 Nottasten und 4 Schlüsseltaster). Alle Komponenten werden in beliebiger Topologie mit einem vieradrigen Kabel verbunden, wobei die Spannungsversorgung an beliebiger Stelle im Systembus erfolgen kann. Die maximale Buslänge beträgt 300 m. Bei maximaler Ausnutzung der Leitungslänge ist eine Mehrfacheinspeisung der Spannungsversorgung möglich.

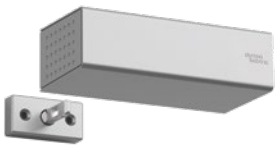
Gebäudeweite Vernetzung

Über die Netzwerkstandards LON und LAN lassen sich Fluchttürsysteme im Gebäude vernetzen. Ab der Lizenzstufe SLI Basic lassen sich Systeme mit einem LON-/LAN-Modul erweitern und mit TMS Soft® zentral überwachen und steuern. Dabei bildet die SCU (Master) die Schnittstelle zum Netzwerk.

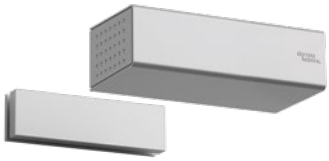
Türterminal STL-G NT mit integriertem Netzteil und hinterleuchtetem Fluchtwegsymbol SES-UP. Die Verbindung zur elektromechanischen Verriegelung STV 1xx erfolgt nur über ein vieradriges Kabel (DCW®-Bus). Je nach gewählter Lizenz können auch Zusatzfunktionen und komplexere Fluchtwege realisiert werden.

Grundkomponenten

STV 1xx
Elektromechanische Türverriegelung



STV 2xx
Elektromagnetische Türverriegelung

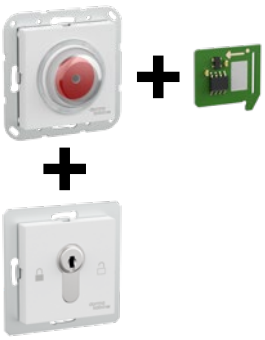


STV 5xx
Elektromechanische Türverriegelung zum verdeckten Zargeneinbau

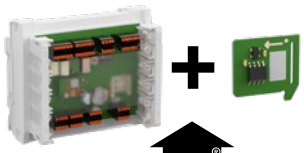
DCW®

STL-G mit SCU-TL als Master
„All-in-one-Terminal"
(mit oder ohne Netzteil NT)

SCU-UP als Master
Einzelkomponenten



SCU-DR als Master
Hutschienenmontage und Einzelkomponenten



DCW®

STL-G (Slave)

SCU-UP (Slave)

SafeRoute Control Unit SCU als Master
Durch die eingesteckte Lizenzkarte wird eine SCU zur Steuer- und Überwachungszentrale (Master). Ein Master kann je nach Lizenzstufe bis zu 4 Fluchtwegtüren überwachen und steuern. Jede angebundene Fluchtwegtür benötigt mindestens eine Nottaste mit angeschlossenem Schlüsseltaster und eine elektrische Türverriegelung.
Die Spannungsversorgung der Einzelkomponenten erfolgt an einer beliebigen Stelle im DCW®-Bus, z. B. durch ein STL-G mit integriertem Netzteil oder ein externes Netzteil wie PSU-24, NT 24-1.5s oder USV-24 3.

Beispielhafte Auswahl* optionaler Komponenten

DCW®

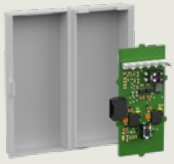
RS 232

SVP 2xxx DCW®
M-SVP 22xx DCW®
Selbstverriegelndes Motorpanikschloss

STL-G (Slave)
Zusätzliche Nottaste und Schlüsseltaster

SCU-UP (Slave)
Zusätzliche Nottaste und Schlüsseltaster ST

STV-A Adapter
Zür Verriegelungen ohne DCW®-Bus (Zertifizierungen nach EltVTR oder EN 13637 sind zu beachten)



LON- oder LAN-Netzwerkadapter
z. B. als Ausführung SLAN-DR

LON

LAN
LON

STD-UP Touchscreen-Display
Ergänzung zum Schlüsseltaster, einfache Zutrittskontrolle oder als „Downcounter" für Notoffenverzögerung

ST xx DCW®
Zusätzlicher Schlüsseltaster

SIO-DR I/O-Modul DCW®
Erweiterung zum Anschluss analoger Aktoren und Sensoren

SCMC 20
Tableaueinsatz zur sicherheitsrelevanten Abschaltung aus einer Zentrale

TMS Soft®
Parametrierungs- und Verwaltungssoftware für Windows PC zum Steuern und Überwachen von Fluchttürsystemen. Mit Schnittstelle zu externen Türmanagementsystemen (z. B. OPC und ESPA).

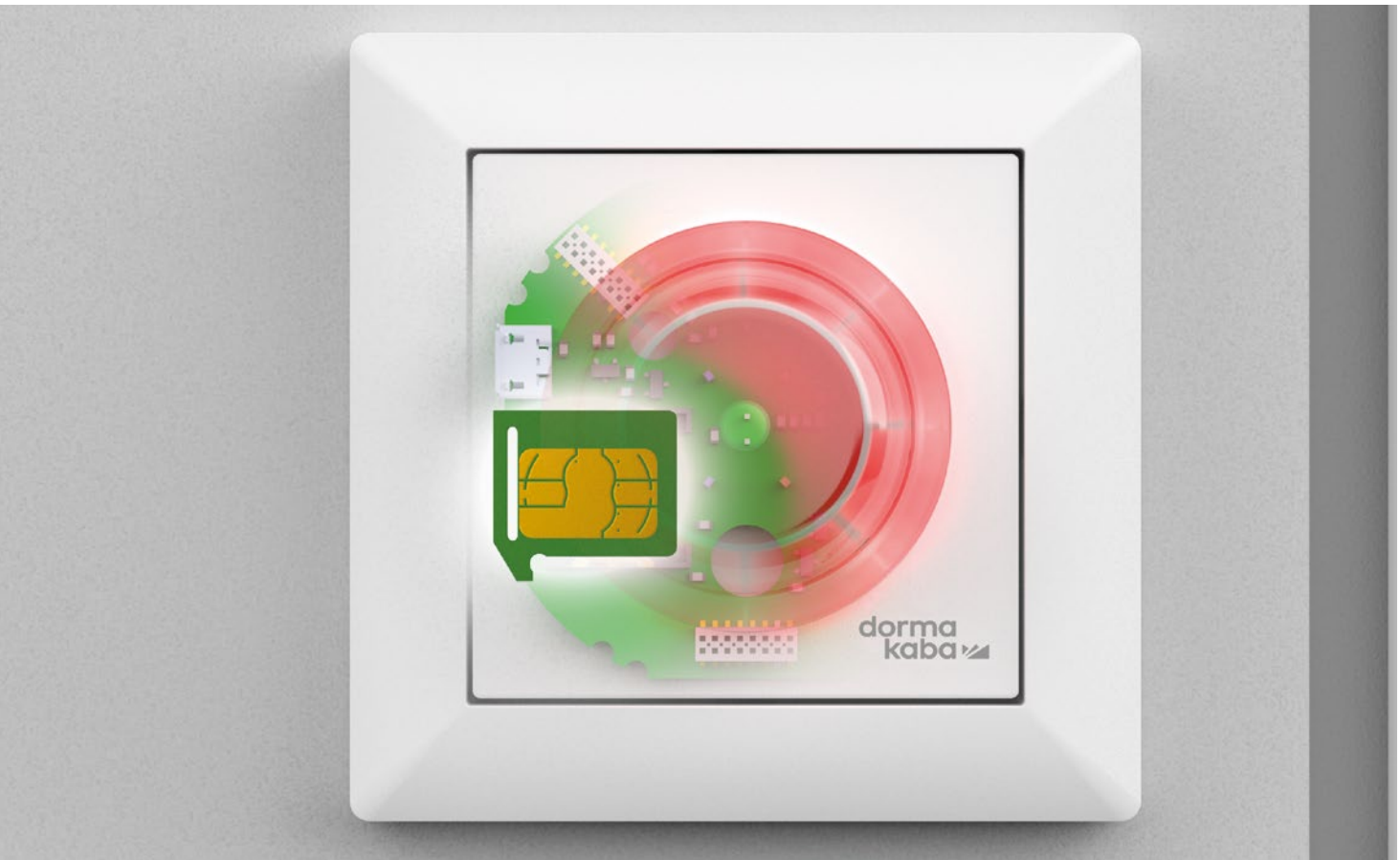
* Die komplette Liste der möglichen Komponenten finden Sie unter www.dormakaba.com/saferoute/downloads.

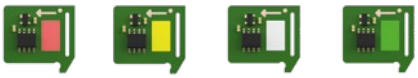
Funktionen mit Lizenzkarten und Applikationen auswählen

Ein Fluchtwegsystem lässt sich einfach mit vorparametrierten Lizenzkarten SLI und Applikationskarten SLI-A einrichten. Die gewählte Karte wird in die SCU eingesteckt und legt den Funktionsumfang eines SafeRoute Systems fest. Ändern sich im laufenden Betrieb die Anforderungen an den Funktionsumfang des Systems, ist die Anpassung durch Parametrierung oder Wahl einer höheren Lizenzstufe bzw. zusätzlichen Applikation möglich. Ein Austausch der verbauten Hardware ist nicht erforderlich.

Es gibt aktuell Lizenzkarten in vier Lizenzstufen: SLI Mini, SLI Basic, SLI Standard und SLI Premium. Die Lizenzkarten verbleiben während des Betriebes in der SafeRoute Control Unit (SCU). Mit eingesetzter Lizenzkarte wird aus einer SCU eine Steuer- und Überwachungszentrale (Master) mit der Möglichkeit, weitere SCUs (Slave) einzusetzen. Die Lizenzkarte SLI Mini ist ausreichend für die Einrichtung einer einfachen Fluchtwegtür.

Die Applikationskarten SLI-A bieten zusätzliche Flexibilität. Mit ihnen können spezielle Funktionen nachgeladen werden: z. B. Logikfunktionen, die Ansteuerung von bis zu 4 autarken Türen über eine SCU, die Konfiguration eines Schleusensystems oder die Möglichkeit zur zeitverzögerten Freischaltung.





SLI Lizenzkarte		Mini	Basic	Standard	Premium
Freischalten	Über Nottaste (mit Alarmauslösung)	O	O	O	O
Entriegeln	Über Schlüsseltaster (ohne Alarmauslösung)				
	– Kurzzeitentriegelung	O	O	●	●
	– Langzeitentriegelung	-	-	●	●
	– Dauerentriegelung	O	O	O	O
	– Bediendauer des Schlüsseltasters zum Auslösen des Entriegelungstyps Langzeit-/Dauerentriegelung	-	-	●	●
	– Kombifunktion Kurzzeit-, Langzeit-, Dauerentriegelung: Je einer der Entriegelungstypen kann deaktiviert werden	-	-	●	●
	Automatische Entriegelung zu definierten Tageszeiten (Zeitschaltuhr)	-	-	●	●
	Durch Alarmsystem (Brand-, Gefahren-, Rauchmelder, Sprinkler, etc.)	O	O	O	O
	Bidirektionale Fluchtwege	-	O	O	O
	Von aussen nach innen über externen analogen ST (Schlüsseltaster)	O	●	●	●
	Von aussen nach innen über externen DCW® ST oder SVP/M-SVP 22xx	-	●	●	●
Verriegeln	Automatische Wiederverriegelung				
	– nach Kurzzeitentriegelung	O	O	●	●
	– nach Langzeitentriegelung	-	-	●	●
	– wenn Tür nach Betätigung der Nottaste nicht geöffnet wurde[1)]	-	●	●	●
	– nach Schliessen	-	-	●	●
	Automatische Verriegelung zu definierten Tageszeiten (Zeitschaltuhr)	-	-	●	●
	Automatische Wiederverriegelung nach Stromausfall	O	O	O	O
	Rücksetzen der Entriegelung über Schlüssel/Nottaste	O	●	●	●
	Direkte Anbindung von Motorschlössern SVP 2xxx DCW®/M-SVP 22xx DCW®	-	●	●	●
Opt./Akust. Anzeige	Status-/Warn-/Initialisierungsanzeige am Leuchtring				
	– Einstellen der Helligkeit	-	●	●	●
	– Einstellen der Blinkfrequenzen	-	-	●	●
	Voralarm/Hauptalarm nach Kurzzeitentriegelung und Langzeitentriegelung	O	O	●	●
	Wartungsalarm	O	O	●	●
	Akustische Bestätigung bei Aktivierung von Langzeit- oder Dauerentriegelung	O	O	●	●
	Alarmdauerbegrenzung	O	●	●	●
	Alarmmanagement (Aktivieren/Deaktivieren von Alarmen)	-	●	●	●
Überwachung	Sabotageüberwachung (zu Wartungszwecken deaktivierbar)	●	●	●	●
	Tür-offen-Überwachung	O	O	●	●
	Zwei unterschiedliche Zeitbereiche für Vor- und Hauptalarm der Tür-offen-Überwachung	-	-	●	●
Zutrittskontrolle	Zutrittskontrolle über Codetastatur, z.B. STD-UP Touchscreen-Display	-	-	●	●
	Historienspeicher mit Datums- und Zeitstempel	-	-	O	O
Vernetzung	LON	-	●	●	●
	LAN	-	O	O	O
Sonstiges	Automatische Wiederaktivierung nach Stromausfall	O	O	O	O
	Parametrieren/Visualisieren/Steuern über TMS Soft®	-	●	●	●
	Frei programmierbare Ein-/Ausgänge an der SCU	-	●	●	●
	Zusätzlich programmierbare Ein-/Ausgänge über SIO-DR oder I/O DCW®	-	-	●	●
Tableausteuerung	Visualisieren/Steuern mit SCMC80	-	●	●	●
	Zentrale Ver-/Entriegelung (nicht sicherheitsrelevant, Sperrung/Freigabe von Bedientasten der SCMC 80), Statusanzeige mit TE25	-	●	●	●
	Sicherheitsrelevante, zentrale Freischaltung mit SCMC20	-	-	-	●
	Sperrung der Freischaltfunktion des Nottasters an der Fluchttür mit SCMC20 und SCMC30	-	-	-	●
	Aktivierung der Freischaltverzögerung T2 mit SCMC20 und SCMC40	-	-	-	●
Applikationskarten SLI-A	**Mehrtürensteuerung**	-	■	■	●
	Schleusensteuerung	-	■	■	●
	Logikfunktionen	-	-	■	●
	Zeitverzögerte Freischaltung[1)]	-	■	■	●
	– Eine Zeitstufe T1 (parametrierbar)	-	■	■	●

- Nicht verfügbar **O** Verfügbar, nicht parametrierbar ● Verfügbar und parametrierbar ■ Mit Applikation

[1)] EN-13637-Funktion.

SafeRoute System-beispiele

Ein-Türsystem

Einrichten einer Einzeltür als gesicherte Fluchttür nach EN 13637 bzw. EltVTR

Benötigte Komponenten

01 Ein STL-G NT Türterminal als Steuer- und Überwachungszentrale mit SCU-TL (Master), Netzteil, Nottaste, Schlüsseltaster und Lizenzkarte SLI Mini

02 Eine Türverriegelung (z. B. STV 1xx)

03 Verbindung der Komponenten über DCW®-Bus (vieradriges Kabel J-Y(St)Y 2x2x0,8 mm)

Funktionen

- Im Normalbetrieb ist die Tür geschlossen und verriegelt und kann mit dem Schlüsseltaster kurzzeit- oder dauerentriegelt werden.
- Wenn die Tür nach einer berechtigten Begehung wieder geschlossen wird, verriegelt sie automatisch.
- Bleibt die Tür nach einer berechtigten Begehung geöffnet, wird nach 30 Sekunden Voralarm und nach weiteren 60 Sekunden Hauptalarm ausgelöst.
- Im Gefahrenfall wird die Tür durch Betätigung der Nottaste oder durch ein angeschlossenes Alarmsystem, z. B. Brandmelder, freigeschaltet. Zusätzlich wird ein Alarm ausgelöst.

Weitere Anschlussmöglichkeiten mit Lizenzkarte SLI Mini
Analog an der SCU-TL
Eingang 1: statische Ansteuerung Eingang 2: Brand- oder Rauchmeldeanlage
Ausgang 1: verriegelt Ausgang 2: Sammelalarm (Alarmsignal)
DCW®-Bus Schnittstelle
STV 1xx, STV 2xx, STV 5xx, max. 4 Türverriegelungen
STV-A Adapter für analoge dormakaba Türverriegelungen oder zur Einbindung von Fremdfabrikaten mit analogen Schaltkontakten ohne DCW®-Bus Schnittstelle (Zertifizierungen nach EltVTR oder EN 13637 sind zu beachten)

Direktlink zu den Ausschreibungstexten
www.dormakaba.com/saferoute/downloads

Mehrtüren-System

Einrichten eines Fluchtwegsystems mit bis zu 4 Türen nach EN 13637 bzw. EltVTR

Benötigte Komponenten

01 Eine SCU-DR als Steuer- und Überwachungszentrale (Master) mit Lizenzkarte SLI Basic und Applikation SLI-A Mehrtürensteuerung
02 Zentrales Netzteil, z. B. NT-24 5
03 4 STL-G Türterminals mit SCU-TL (Slave), Nottaste und Schlüsseltaster
04 4 Türverriegelungen (z. B. STV 1xx)
05 Verbindung der Komponenten über DCW®-Bus (vieradriges Kabel J-Y(St)Y 2x2x0,8 mm)

Funktionen

- Im Normalbetrieb sind die Türen verriegelt und können mit dem Schlüsseltaster kurzzeit- oder dauerentriegelt werden. Jede Tür ist individuell bedienbar.
- Wenn eine Tür nach einer berechtigten Begehung wieder geschlossen ist, verriegelt sie automatisch.
- Bleibt eine Tür nach einer berechtigten Begehung geöffnet, wird nach 30 Sekunden Voralarm und nach weiteren 60 Sekunden Hauptalarm ausgelöst.
- Im Gefahrenfall werden die Türen durch Betätigung der jeweiligen Nottaste oder durch ein angeschlossenes Alarmsystem, z. B. GMA/BMA, zentral freigeschaltet.
- Einbindung der Türen in die Verwaltungssoftware TMS Soft® mit Echtzeitüberwachung mit optionalem LON-/LAN-Modul an der SCU-DR (Master).

Weitere Anschlussmöglichkeiten mit Lizenzkarte SLI Basic
Analog an der SCU (Master und Slave), parametrierbar
Eingang 1: statische Ansteuerung Eingang 2: Brand- oder Rauchmeldeanlage
Ausgang 1: verriegelt Ausgang 2: Sammelalarm (Alarmsignal)
DCW®-Bus Schnittstelle
STV 1xx, STV 2xx, STV 5xx, max. 4 Türverriegelungen
STV-A Adapter für analoge dormakaba Türverriegelungen oder zur Einbindung von Fremdfabrikaten mit analogen Schaltkontakten ohne DCW®-Bus Schnittstelle (Zertifizierungen nach EltVTR oder EN 13637 sind zu beachten)
SVP 2xxx DCW®, M-SVP 22xx DCW®, Panikmotorschlösser für erhöhten Einbruchschutz (bis RC4)
ST 3x DCW®, ST 55 DCW® LED, max. 4 zusätzliche Schlüsseltaster
STD-UP Touchscreen-Display als zusätzliches Bedienelement und als Downcounter bei verzögerter Freischaltung, maximal 4 Displays
RMZ DCW®, Rauchmelder/Rauchmeldezentrale
RS232-Schnittstelle an der SCU-DR (Master)
LON-/LAN-Adapter SLON-UP, SLON-DR, SLAN-DR
Parametrierung mit TMS Soft®

Direktlink zu den Ausschreibungstexten
www.dormakaba.com/saferoute/downloads

Schleusentür-System mit Automatik-Türen

Anforderung: Errichtung eines gesicherten Fluchtweges mit 2 Automatik-Türen nach EN 13637 bzw. EltVTR. Als Schleusenverbund für OP-Zugänge, Reinsträume, Gerichtsräumlichkeiten, Vollzugsanstalten etc.

Benötigte Komponenten

01 Ein STL-G Türterminal als Steuer- und Überwachungszentrale mit SCU-TL (Master), Nottaste, Schlüsseltaster, Lizenzkarte SLI Standard und Applikation SLI-A Schleusensteuerung
02 Ein STL-G Türterminal mit SCU-TL (Slave), Nottaste und Schlüsseltaster
03 2 Türverriegelungen (z. B. STV 1xx)
04 2 Drehtürantriebe, z. B. ED 100 oder ED 250 mit Sicherheitssensorik
05 2 Panikmotorschlösser, z. B. SVP 2xxx DCW®
06 2 Touchscreen-Displays STD-UP als Zutrittskontrolle zum automatischen Türöffnen
07 Verbindung der Komponenten über DCW®-Bus (vieradriges Kabel J-Y(St)Y 2x2x0,8 mm)
08 2 Wandtaster zum Türöffnen von innen, z. B. Sensortaster Magic Switch, Anschluss direkt an der SCU

Die Spannungsversorgung erfolgt über das Netzteil der Drehtürantriebe.

Funktionen

- Im Normalbetrieb sind die Türen geschlossen und verriegelt. Eine Tür kann nur geöffnet werden, wenn die andere verschlossen und verriegelt ist (Schleusenfunktion).
- Die Schleuse kann mit dem Schlüsseltaster dauerentriegelt werden, z. B. für Transportzwecke.
- Die Tür-offen-Dauer kann frei definiert werden.
- Wird eine Tür nach einer berechtigten Begehung wieder geschlossen, verriegelt sie automatisch.
- Bleibt eine Tür nach einer berechtigten Begehung geöffnet, wird nach einer vordefinierten Zeit Voralarm und dann Hauptalarm ausgelöst.
- Im Gefahrenfall werden die Türen durch Betätigung der Nottaste oder durch ein angeschlossenes Alarmsystem, z. B. Brandmelder, freigeschaltet. Zusätzlich wird ein Alarm ausgelöst.
- Historienspeicher mit Datums- und Zeitstempel
- Einbindung der Türen in die Verwaltungssoftware TMS Soft® mit Echtzeitüberwachung mit LON-Modul in einem der STL-G Türterminals
- Zutrittskontrolle über Codetastatur mit STD-UP Touchscreen-Display

Türsysteme vernetzen

Alle Türsysteme können gebäudeweit mit TMS Soft® über LON- oder LAN-Netzwerk parametriert, überwacht und gesteuert werden.

Zusätzlich zu den Türsystemen werden folgende Komponenten benötigt

01 Je Türsystem eine LON-/LAN-Schnittstelle (z. B. SLON-UP oder SLAN-DR) an der SCU-xx (Master) mit Lizenzkarte SLI Basic oder höherwertig (ggf. plus Applikationen)
02 Ein PC mit LON-/LAN-Schnittstelle und TMS Soft®
03 LON- bzw. LAN-Netzwerk
04 Optionale Tableausteuerung zur Steuerung und Überwachung ohne PC (LON)

Funktionen

Der Umfang der parametrierbaren Funktionen ist abhängig von den eingesetzten Lizenzkarten SLI und Applikationen SLI-A.

- Zentral Einzeltüren und Türbereiche steuern und überwachen
- Zutritte und Alarmfälle mit Datums- und Zeitstempel protokollieren
- Türen parametrieren und Zeitprofile hinterlegen
- Schnittstelle zu externen Gebäudemanagement-systemen (z. B. OPC und ESPA)
- Zuordnung von Türen zu Schleusenbereichen bei Schleusen-Applikation (beinhaltet Mehrtüren-Lizenz)

Weitere Anschlussmöglichkeiten mit Lizenzkarte SLI Standard
Analog an der SCU (Master und Slave), parametrierbar
2 Eingänge • Ein Eingang belegt für die Taster • Ein Eingang belegt, z. B. Brand- oder Rauchmeldeanlage
2 Ausgänge • Ein Ausgang parametrierbar für den Automatik-Türantrieb • Ein Ausgang frei zur Ansteuerung externer Komponenten, z. B. einer externen Alarmsirene (Sammelalarm)
DCW®-Bus Schnittstelle
STV 1xx, STV 2xx, STV 5xx, max. 4 elektrische Verriegelungen
STV-A Adapter für analoge dormakaba Türverriegelungen oder zur Einbindung von Fremdfabrikaten mit analogen Schaltkontakten ohne DCW®-Bus Schnittstelle (Zertifizierungen nach EltVTR oder EN 13637 sind zu beachten)
STV-ETS zur Anbindung von dormakaba Personen-Vereinzelungsanlagen
SVP 2xxx DCW®, M-SVP 22xx DCW®, Panikmotorschlösser für erhöhten Einbruchschutz (bis RC4)
SIO-DR und I/O DCW® Modul, zusätzlich programmierbare Ein-/Ausgänge
ST 3x DCW®, ST 55 DCW® LED, max. 4 zusätzliche Schlüsseltaster
STD-UP Touchscreen-Display mit Codetastatur
RMZ DCW®, Rauchmelder/Rauchmeldezentrale
RS232-Schnittstelle an der SCU (Master)
LON-/LAN-Adapter SLON-UP, SLON-DR, SLAN-DR
Parametrierung mit TMS Soft®

Direktlink zu den Ausschreibungstexten
www.dormakaba.com/saferoute/downloads

STL-G Türterminal – Control Unit mit integrierter SCU-TL mit Nottaste und Schlüsseltaster

Das STL-G Türterminal besteht aus den Komponenten SCU-TL mit Nottaste und Schlüsseltaster in einem Aufputzgehäuse. In Verbindung mit einer elektrischen Verriegelung erfüllt das STL-G Türterminal die Anforderung der EN 13637 bzw. EltVTR.

Mit einer Lizenzkarte wird aus der SCU-TL eine Steuer- und Überwachungszentrale (Master). Ohne Lizenzkarte kann das STL-G Türterminal als zusätzliches Türterminal für eine Fluchtwegtür im Verbund als „Slave" genutzt werden.

Ausstattung und Merkmale

- Sabotagegeschütztes Türterminal-Gehäuse aus lackiertem Leichtmetallrahmen und Kunststoff-frontblende aus robustem ABS V0
- Beleuchtete, nichtrastende Nottaste
- 8-fach segmentierter Leuchtring als Statusanzeige
- Integrierte Alarmsirene
- Schlüsseltaster zur Alarmquittierung, Verriegelung und Entriegelung mit Aufnahme für Profilhalbzylinder oder Schweizer Rundzylinder 30/10, z. B. dormakaba penta
- Funktionsumfang in Abhängigkeit von der gewählten Lizenzkarte und evtl. weiteren Applikationen
- Funktionen können mit TMS Soft® frei parametriert werden (ab Lizenzkarte SLI Basic)
- Mit integriertem Netzteil lieferbar
- Komfortable Montage durch aufklappbares Gehäuse
- Einfache Verkabelung und sicherer Betrieb durch DCW®-Bus Technologie
- Leichte Einrichtung mit „Ein-Tasten-Inbetriebnahme"

01 Schacht System 55, Einbauplatz für Unterputzmodule, z. B. für hinterleuchtetes Fluchtwegsymbol SES-UP (Zubehör)

02 SafeRoute Control Unit SCU-TL mit Einsteckplatz für eine Lizenzkarte SLI

03 Leuchtring zur Statusanzeige

04 Nichtrastende Nottaste

05 Schlüsseltaster mit Aufnahme für Profilhalbzylinder oder Schweizer Rundzylinder

06 Alarmsirene und Deckelkontakt

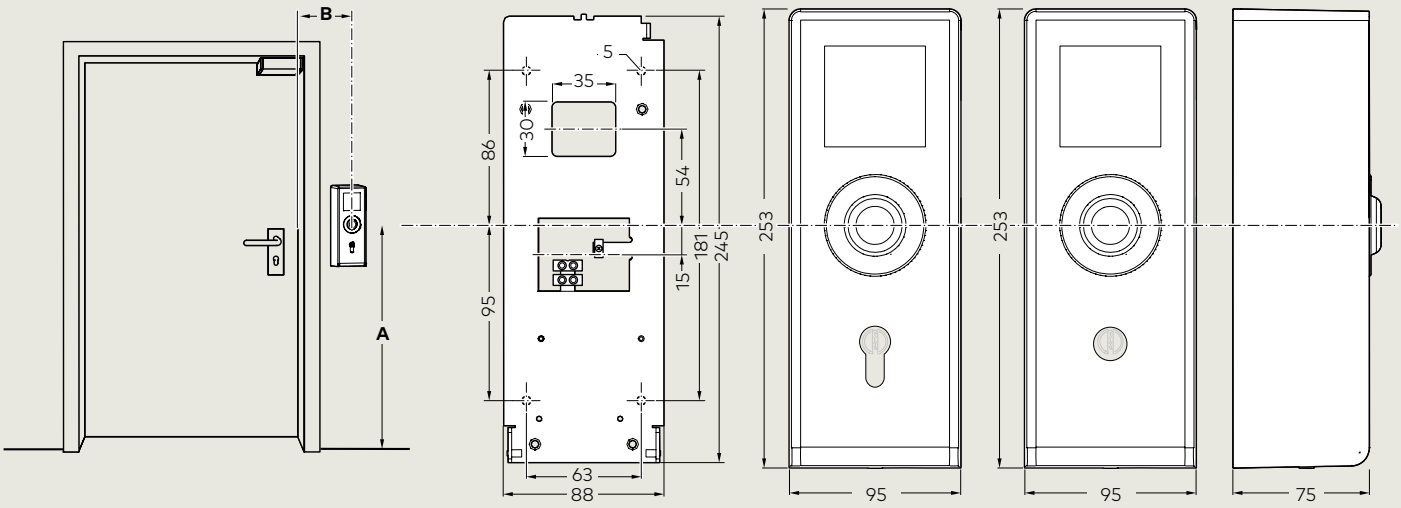
07 Integriertes Netzteil (nur Ausführung STL-G NT)

08 STL-G V Verteiler (Zubehör)

09 LON-Adapter SLON-UP (Zubehör)

SCU-TL **Anschlussmöglichkeiten und mögliches Zubehör in Abhängigkeit von der Lizenzkarte**	**SLI Mini**	**SLI Basic**	**SLI Standard**	**SLI Premium**
Interner Schlüsseltaster ST	O	●	●	●
Analog				
Eingang 1: Voreinstellung „statische Ansteuerung" Eingang 2: Voreinstellung „Brand- oder Rauchmeldeanlage"	O	●	●	●
Ausgang 1: Voreinstellung „verriegelt" Ausgang 2: Voreinstellung „Sammelalarm (Alarmsignal)"	O	●	●	●
DCW®-Bus Schnittstelle				
Max. 4 elektrische Verriegelungen STV 1xx, STV 2xx, STV 5xx, STV-ETS (zur Anbindung von dormakaba Personen-Vereinzelungsanlagen) oder STV-A Adapter (für analoge dormakaba Türverriegelungen oder zur Einbindung von Fremdfabrikaten mit analogen Schaltkontakten ohne DCW®-Bus Schnittstelle, Zertifizierungen nach EltVTR oder EN 13637 sind zu beachten)	O	O	O	O
SVP 2xxx DCW®, M-SVP 22xx DCW®, Panikmotorschlösser für erhöhten Einbruchschutz (bis RC4) und bei Automatiktüren	-	●	●	●
I/O Modul DCW® Zusatzmodul mit 4 Analogen Ein- und Ausgängen zur Integration von Sensoren/Aktoren	-	-	●	●
ST 3x DCW®, ST 55 DCW® LED, max. 4 zusätzliche Schlüsseltaster	-	●	●	●
SCU-UP oder SCU-TL (ohne Lizenzkarte) als „Slave", Nottaste mit Anschluss 1 ST, max. 4 weitere SCU				
- als bidirektionaler Fluchtweg	-	●	●	●
- als Schleusen- oder Mehrtürensystem	-	■	■	●
STD-UP Touchscreen-Display (max. 4) - als „Downcounter" bei verzögerter Freischaltung	-	■	■	●
- als Zutrittskontrolle mit Codetastatur	-	-	●	●
RMZ DCW®, Rauchmelder/Rauchmeldezentrale	-	O	O	O
RS232-Schnittstelle				
LON-/LAN-Adapter SLON-UP, SLON-DR, SLAN-DR	-	●	●	●
Parametrierung mit TMS Soft®	-	●	●	●
Tableausteuerung				
Gemäss Lizenzmodell mit LON-/LAN-Vernetzung (siehe Seite 13)	-	-	-	●

- Nicht verfügbar **O** Verfügbar, nicht parametrierbar ● Verfügbar und parametrierbar ■ Mit Applikation



A EltVTR = 850 – 1200 mm
A EN 13637 = 800 – 1200 mm
B EN 13637 = max. 600 mm

STL-G 4xx für Profilzylinder

STL-G 6xx für Schweizer Rundzylinder

Farbvarianten und Zusatzkomponenten
Das STL-G Türterminal ist in unterschiedlichen Farbvarianten lieferbar. Auf Wunsch auch in Sonderfarben. Jedes STL-G Terminal kann an Stelle der Standard-Blindabdeckung mit einer Zusatzkomponente ausgestattet werden, z. B. hinterleuchtetem Fluchtwegsymbol SES-UP oder Touchscreen-Display STD-UP mit Codetastatur als Zutrittskontrolle und als „Downcounter" bei verzögerter Freischaltung. Je nach Ausstattung werden unterschiedliche Lizenzkarten und Applikationen für den Betrieb benötigt.

Rahmen
- Weiss P 100, ähnlich RAL 9016
- Grün P 400, ähnlich RAL 6001
- Edelstahl-Design Niro P 700, ähnlich RAL 9006
- Auf Wunsch Farbton nach RAL

Front
- Schwarz P 190, ähnlich RAL 9016
- Weiss P 100, ähnlich RAL 9016
- Grün P 400, ähnlich RAL 6001
- Edelstahl-Design Niro P 700, ähnlich RAL 9006
- Auf Wunsch Farbton nach RAL

01

02

03

04

Technische Daten

Spannungsversorgung	
Ausführung ohne Netzteil: über DCW®-Bus 24 V DC ± 10%	
Ausführung mit Netzteil: über 230 V AC ± 10%	
Ausgangsspannung	24 V DC
Ausgangsstrom, max.	1 A
Stromaufnahme	
Ruhestrom	65 mA
bei Alarm	100 mA
Schutzart	IP 32
Temperaturbereich	–10 bis +55 °C
Rel. Luftfeuchtigkeit	bis 93% (nicht betauend)
Abmessungen (B x H x T)	ca. 95 x 253 x 75 cm

STL-G Türterminal
Lieferumfang: STL-G Türterminal mit integrierter SCU-TL Control Unit mit Nottaste und Schlüsseltaster, Aufkleber Notausgang, Befestigungsmaterial und Blindabdeckung (hinterleuchtetes Fluchtwegsymbol SES-UP, STD-UP Touchscreen-Display und Schliesszylinder sind nicht Teil des Lieferumfangs)

	Farbe Rahmen/Front	Ohne Netzteil	Mit Netzteil
		Bestell-Nr.	
Ausführungen für Profilzylinder			
STL-G x10/NT	Weiss/Schwarz	56430**x**10	56431**x**10
STL-G x11/NT	Weiss/Weiss	56430**x**11	56431**x**11
STL-G x12/NT	Weiss/Grün	56430**x**12	56431**x**12
STL-G x14/NT	Weiss/Edelstahl	56430**x**14	56431**x**14
STL-G x20/NT	Grün/Schwarz	56430**x**20	56431**x**20
STL-G x21/NT	Grün/Weiss	56430**x**21	56431**x**21
STL-G x22/NT	Grün/Grün	56430**x**22	56431**x**22
STL-G x24/NT	Grün/Edelstahl	56430**x**24	56431**x**24
STL-G x40/NT	Edelstahl/Schwarz	56430**x**40	56431**x**40
STL-G x41/NT	Edelstahl/Weiss	56430**x**41	56431**x**41
STL-G x42/NT	Edelstahl/Grün	56430**x**42	56431**x**42
STL-G x44/NT	Edelstahl/Edelstahl	56430**x**44	56431**x**44
STL-G x99/NT	Sonderfarbe/Sonderfarbe (nach RAL)	56430**x**99	56431**x**99

x = 4 bei Ausführung für Profilzylinder PZ
x = 6 bei Ausführung für Schweizer Rundzylinder CH - RZ

05

06

07

08

Farb- und Ausführungsbeispiele STL-G

01 STL-G 421 mit Blindabdeckung
02 STL-G 414 mit optionalem SES-UP
03 STL-G 612 mit optionalem SES-UP
04 STL-G 440 mit optionalem STD-UP

Zusatzkomponenten

05 Hinterleuchtetes Fluchtwegsymbol SES-UP
06 Touchscreen-Display STD-UP
07 Netzwerkadapter SLON-UP
08 Verteiler STL-G V

Zusatzkomponenten für das STL-G Türterminal		Bestell-Nr.
SES-UP	Hinterleuchtetes Fluchtwegsymbol	56490220
STD-UP	Touchscreen-Display, Codetastatur als Zutrittskontrolle und als „Downcounter" bei verzögerter Freischaltung	56490200
SLON-UP	LON-Netzwerkadapter Der Anschluss erfolgt an der RS232-Schnittstelle der SCU Steuereinheit (Master). Benötigt mindestens die Lizenzkarte SLI Basic.	56450012
STL-G V	Verteilerplatine mit Flachbandleitung zum Anschluss an der SCU-TL zur komfortablen Verdrahtung aller Komponenten eines SafeRoute Systems im Türterminal-Gehäuse	56430900

Direktlink zu den Ausschreibungstexten
www.dormakaba.com/saferoute/downloads

SCU-DR – Control Unit für die Montage auf DIN-Hutschiene

Die SCU-DR wird mit einer Lizenzkarte als Steuer- und Überwachungszentrale (Master) betrieben. Zur Einrichtung eines Fluchtwegsicherungssystems nach DIN EN 13637 oder EltVTR sind mindestens eine Nottaste und ein Schlüsseltaster (z. B. SCU-UP 2-fach Lieferset oder STL-G Aufputzterminal) sowie eine STV Türverriegelung erforderlich. Die Montage erfolgt dezentral auf einer DIN-Hutschiene oder im Gehäuse NT G1/NT G2.

Ausstattung und Merkmale

- Integriertes I/O-Modul mit 4 Optokopplereingängen zur Übertragung von externen Signalen und Steuerbefehlen, z. B. Zutrittskontrolle, analoge Schlösser (SVP 4xxx/6xxx), oder Sperreingang für EMA (spannungsbehaftet 5 V bis 28 V AC/DC) und 4 Ausgängen zur Ansteuerung externer Komponenten bzw. zur Ausgabe von potentialfreien Kontakten
- Die voreingestellten Parameter können lizenz- und applikationsabhängig den Anforderungen angepasst werden
- Anzeige mit LEDs zur Unterstützung der Konfiguration
- Montage auf Hutschiene TS35 nach EN 50022
- Einfache Verkabelung und sicherer Betrieb durch DCW®-Bus Technologie
- Leichte Einrichtung mit „Ein-Tasten-Inbetriebnahme"

SCU-DR	
SafeRoute Control Unit für Hutschienenmontage	56412300

Technische Daten SCU-DR

Spannungsversorgung über DCW®-Bus 24 V DC ± 10 %	
Stromaufnahme	30 mA
Eingänge In 1 bis In 4 bei 5 V bis 28 V AC/DC pro Eingang:	bei 5 V: 3 mA bei 12 V: 8 mA bei 24 V: 17 mA bei 28 V: 28 mA
Ausgänge Out 1 bis Out 2	Pro aktivem Relais erhöht sich die Stromaufnahme um ca. 11 mA
Schutzart	IP 20
Temperaturbereich	–10 bis +55 °C
Rel. Luftfeuchtigkeit	bis 93 % (nicht betauend)
Abmessungen (B x H x T)	ca. 106 x 92 x 65 mm

SCU-DR **Anschlussmöglichkeiten und mögliches Zubehör in Abhängigkeit von der Lizenzkarte**	**SLI Basic**	**SLI Standard**	**SLI Premium**
Analog			
Je 4 Eingänge und Ausgänge	●	●	●
Eingang Sabotagekontakt (externer Deckel-/Gehäusekontakt, Öffner)	O	O	O
Eingang Alarmsystem, z. B. BMA, Rauchmelder	O	O	O
DCW®-Bus Schnittstelle			
Max. 4 elektrische Verriegelungen STV 1xx, STV 2xx, STV 5xx, STV-ETS (zur Anbindung von dormakaba Personen-Vereinzelungsanlagen) oder STV-A Adapter (für analoge dormakaba Türverriegelungen oder zur Einbindung von Fremdfabrikaten mit analogen Schaltkontakten ohne DCW®-Bus Schnittstelle, Zertifizierungen nach EltVTR oder EN 13637 sind zu beachten)	O	O	O
SVP 2xxx DCW®, M-SVP 22xx DCW®, Panikmotorschlösser für erhöhten Einbruchschutz (bis RC4)	●	●	●
ST 3x DCW®, ST 55 DCW® LED, max. 4 zusätzliche Schlüsseltaster	●	●	●
SCU-UP oder SCU-TL (ohne Lizenzkarte) als „Slave", Nottaste mit Anschluss 1 ST, max. 4 weitere SCU - als bidirektionaler Fluchtweg - als Schleusen- oder Mehrtürensystem	 ● ■	 ● ■	 ● ●
STD-UP Touchscreen-Display (max. 4) - als „Downcounter" bei verzögerter Freischaltung - als Zutrittskontrolle mit Codetastatur	 ■ -	 ■ ●	 ● ●
RMZ DCW®, Rauchmelder/Rauchmeldezentrale	O	O	O
SIO-DR I/O-Modul DCW®, Zusatzmodul mit 4 analogen Ein- und Ausgängen zur Integration von Sensoren/ Aktoren, für Hutschienenmontage	●	●	●
RS232-Schnittstelle			
LON-/LAN-Adapter SLON-UP, SLON-DR, SLAN-DR	●	●	●
Parametrierung mit TMS Soft®	●	●	●
Tableausteuerung			
Gemäss Lizenzmodell mit LON-/LAN-Vernetzung (siehe Seite 13)	-	-	●

- Nicht verfügbar **O** Verfügbar, nicht parametrierbar ● Verfügbar und parametrierbar ■ Mit Applikation

Direktlink zu den Ausschreibungstexten
www.dormakaba.com/saferoute/downloads

SafeRoute Komponenten
für die Montage auf DIN-Hutschiene

SIO-DR

Busankoppelmodul zum Anschluss von Produkten mit analogen Schaltkontakten an den DCW®-Bus.
4 Optokopplereingänge (Anschaltung mit Signalen von 5-28 V AC/DC) zur externen Ansteuerung. 4 potentialfreie Ausgänge zur Ansteuerung externer Komponenten bzw. zur Ausgabe von Signalen. Adressen für verschiedene Anforderungen vorparametriert. Benötigt wird mindestens die Lizenzkarte SLI Standard.

- Individuelle Anforderungen können mit Parametrierungssoftware TMS Soft® frei eingestellt werden (Einschaltverzögerung, Ausschaltverzögerung, Impuls etc.).

SIO-DR	Zusatzmodul mit 4 analogen Ein- und Ausgängen, für die Montage auf DIN-Hutschiene, Spannungsversorgung über DCW®-Bus Stromaufnahme Ruhestrom 6 mA, Relais aktiv max. 51 mA Stromaufnahme der Eingänge pro Eingang: • 3 mA bei 5 V • 8 mA bei 12 V • 17 mA bei 24 V • 28 mA bei 30 V Für Einbau in Gehäuse oder Schaltschrank mit mindestens IP 30 Temperaturbereich –10 bis +55 °C Abmessungen (B x H x T) 106 x 92 x 65 mm (6 TE)	56450001

SLON-DR Netzwerkadapter

Ermöglicht die Anbindung von bis zu drei SafeRoute Steuereinheiten SCU an LON-Netzwerke sowie die Visualisierung und Parametrierung über TMS Soft®. Der Anschluss erfolgt an der RS232-Schnittstelle der SCU Steuereinheit (Master). Benötigt wird mindestens die Lizenzkarte SLI Basic. Länge der RS232-Verbindungen max. 15m pro Schnittstelle.

SLON-DR	LON-Netzwerkadapter für die Montage auf DIN-Hutschiene 3 COM-Schnittstellen COM 1 bis COM 3 Spannungsversorgung 24 V DC ±10 % (vom DCW®-Bus) Stromaufnahme 55 mA Für Einbau in Gehäuse oder Schaltschrank mit mindestens IP 30 Temperaturbereich –10 bis +55 °C Abmessungen (B x H x T) 106 x 92 x 65 mm (6 TE)	56450011

SLAN-DR Netzwerkadapter

Ermöglicht die Anbindung von einer SafeRoute Steuereinheiten SCU an das LAN TCP/IP Netzwerk sowie die Visualisierung und Parametrierung über TMS Soft®. Der Anschluss erfolgt an der RS232-Schnittstelle der SCU Steuereinheit (Master). Benötigt wird mindestens die Lizenzkarte SLI Basic. Länge der RS232-Verbindung max. 15m.

SLAN-DR	LAN-Netzwerkadapter für die Montage auf DIN-Hutschiene 1 COM-Schnittstelle Spannungsversorgung 24 V DC ±10 % (vom DCW®-Bus) Stromaufnahme 60 mA Für Einbau in Gehäuse oder Schaltschrank mit mindestens IP 30 Temperaturbereich –10 bis +55 °C Abmessungen (B x H x T) 106 x 92 x 65 mm (6 TE)	56450021

NT-G abschliessbares Metallgehäuse mit Sabotagekontakt

Gehäuse mit integrierter zweireihiger Hutschiene, jeweils 15 TE, für DR Komponenten oder Netzteil USV 24 V DC und Akkupack AP 1224, maximal 4 Akkupacks AP 1224 können in dem Gehäuse untergebracht werden. Schutzklasse IP 30.

NT-G	Abschliessbares Metallgehäuse mit Sabotagekontakt, benötigt bauseitigen Europrofile-Halbzylinder nach DIN 18 252 Spannungsversorgung 230 V AC Abmessungen (B x H x T) 305 x 380 x 126 mm	56126300

NT-G1 Kunststoffgehäuse für 2 DR Komponenten

Gehäuse mit integrierter Hutschiene, Schutzklasse IP 66, zur Innen- und Aussenmontage.

NT-G1	Sabotagegeschütztes Kunststoffgehäuse, vorgerichtet mit einer Hutschiene (12 TE) Abmessungen (B x H x T) 254 x 180 x 90 mm Inklusive 7 Würgenippel M20 zur Kabeldurchführung	56126301

NT-G2 Kunststoffgehäuse für 6 DR Komponenten

Gehäuse mit integrierter Hutschiene, Schutzklasse IP 66, zur Innen- und Aussenmontage.

NT-G2	Sabotagegeschütztes Kunststoffgehäuse, vorgerichtet mit 2 Hutschienen (je 18 TE) Abmessungen (B x H x T) 360 x 254 x 111 mm Inklusive 12 Würgenippel M20 zur Kabeldurchführung	56126302

SafeRoute Komponenten
Netzteile

Planung Netzteile und DCW®-Bus Verkabelung

Die Spannungsversorgung in einem SafeRoute System erfolgt über 24 V DC DCW®-Bus. Die Einspeisung kann an beliebiger Stelle im Bus durch ein oder mehrere Netzteile erfolgen, je nach Anzahl der angeschlossenen Komponenten. Die zulässige Gesamtlänge der Busverkabelung darf 300 m nicht überschreiten. Bei Anlagen gemäss EN 13637 und EltVTR ist ein Spannungsabfall von maximal ±15 % bzw. ±10 % zulässig.

Für den DCW®-Bus wird ein J-Y(St)Y 2x2x0,8 mm Kabel empfohlen (Ø 0,8 entspricht einem Querschnitt von 0,5 mm²). Bei kurzen Leitungswegen kann auch ein J-Y(St)Y 2x2x0,6 mm Kabel verwendet werden (Ø 0,6 entspricht einem Querschnitt von 0,34 mm²).

USV-24 3

Netzteil für die Montage auf DIN-Hutschiene mit Akku-Laderegelung, 24 V DC ±5%, 3 A.

USV-24 3	Eingangsspannung 100–240 V Zum Einbau in das Gehäuse NT-G, bauseitige Gehäuse oder Schaltschrank mit mindestens IP 30 Temperaturbereich 0 bis +50 °C Abmessungen (B x H x T) 210 x 93 x 69 mm (12 TE)	56125150

Akkupack AP 1224

Akkupack für USV-24 3 AP 1224: Akkupack, um die Funktion der Fluchtwegtür im Falle eines Stromausfalls oder Spannungsabfalls zu erhalten. Zum Einbau in das Gehäuse NT-G, bauseitige Gehäuse oder Schaltschrank.

Akkupack AP 1224	2 oder 4 Stück in Kombination mit USV-24 3 erforderlich Ausgangsspannung 12 V DC Nennkapazität 4,0 Ah	56622400

Kabelset 24 V

Kabelset zur Verbindung von 2 oder 4 Akkupacks.

Kabelset 24 V	Kabelset zur Verbindung von 2 oder 4 Akkupacks	56622402

NT 24 5

Netzteil für die Montage auf DIN-Hutschiene, 24 V DC ±5%, 2,5 A.

NT 24 5	Eingangsspannung 100–240 V Ausgangsspannung 24 V DC ±5%, 2,5 A für Einbau in NT-G, NT-G 1, NT-G 2, bauseitige Gehäuse oder Schaltschrank mit mindestens IP 30 Temperaturbereich 0 bis +50 °C Abmessungen (B x H x T) 72 x 93 x 69 mm (4 TE)	56125100

RZ-01 mit Gehäuse

Netzteil mit Betriebszustandsanzeige LED, 24 V DC ±5%, 0,6 A.

RZ-01	Eingangsspannung 230 V AC ±10% Ausgangsspannung 24 V DC ±5%, 0,6 A Schutzklasse IP 21 Temperaturbereich 0 bis +50 °C Abmessungen (B x H x T) 160 x 80 x 62 mm	56332100

PSU-24 Unterputznetzteil

Schaltnetzteil zur Spannungsversorgung nach EN 60950 für den Einbau in Unterputzdosen (62 mm tief).

PSU-24	Schaltnetzteil nach EN 60950 Eingangsspannung 230 V AC ±10%, 50/60Hz Ausgangsspannung 24 V DC Ausgangsleistung 600 mA Abmessungen (B x H x T) 51 x 51 x 24 mm (max. Diagonale 55 mm)	56030101

NT 24-1.5 mit Gehäuse

Netzteil 24 V DC ±5%, 1,5 A.

NT 24 V-1.5	Eingangsspannung 230 V AC ±15% Ausgangsspannung 24 V DC ±5%, 1,5 A Schutzklasse IP 21 Temperaturbereich 0° bis +50 °C Abmessungen (B x H x T) 200 x 120 x 75 mm	56332100

SCU-UP – Control Unit mit Nottaste für den Einbau in eine Unterputzdose

Die SCU-UP mit Nottaste wird immer mit einem Schlüsseltaster eingesetzt (z. B. analoger Schlüsseltaster ST 55). In Verbindung mit einer elektrischen Verriegelung erfüllt die SCU-UP die Anforderung der EN 13637 bzw. EltVTR.

Mit einer Lizenzkarte wird aus der SCU-UP eine Steuer- und Überwachungszentrale (Master). Ohne eingesetzte Lizenzkarte kann eine SCU-UP als zusätzliche Nottaste in einem Fluchtwegsystem als „Slave" genutzt werden.

Ausstattung und Merkmale

- Beleuchtete, nichtrastende Nottaste
- Integrierter 8-Segment-Leuchtring als Statusanzeige
- Integrierte 4-Draht DCW®-Bus Schnittstelle
- Integrierter Sabotageschalter
- Integrierte Alarmsirene
- Eingänge: bis zu 4 integriert (abhängig von der Systemkonfiguration: 2 über Systemkabel und 2 über Anschlussklemmen). Ab Lizenz Standard mit I/O-Modulen um bis zu 16 Optokopplereingänge erweiterbar.
- Ausgänge: 2 integriert (über Anschlussklemmen, GND schaltend). Ab Lizenz Standard mit I/O-Modulen um bis zu 16 potentialfreie Ausgänge erweiterbar.
- Nutzung der automatischen Alarmquittierung nach EN 13637 möglich (lizenzabhängig)
- Anschlussmöglichkeit für analogen Schlüsseltaster ST 55 (ab Lizenzkarte SLI Basic auch weitere DCW® Schlüsseltaster)
- Funktionsumfang in Abhängigkeit von der gewählten Lizenz- und Applikationskarte
- Funktionen können mit TMS Soft® frei parametriert werden (ab Lizenzkarte SLI Basic)
- Einfache Verkabelung und sicherer Betrieb durch DCW®-Bus Technologie

Farbvarianten und Zusatzkomponenten

Die SCU-UP Steuereinheit mit Nottaste ist in drei Farbvarianten lieferbar. Mit weiteren SafeRoute Komponenten können Türterminals nach individuellen Anforderungen zusammengestellt werden, z. B. hinterleuchtetes Fluchtwegsymbol SES-UP (nur gemäss EN 13637) oder Touchscreen-Display STD-UP mit Codetastatur als Zutrittskontrolle und als „Downcounter" bei verzögerter Freischaltung. Die gängigsten Kombinationen sind auch als Liefersets erhältlich (Seite 30).

SCU-UP Nottaste/Steuereinheit

SCU-UP Steuerungseinheit mit Nottaste für den Einbau in Unterputzdosen (Mindesttiefe 42 mm, empfohlene Tiefe 62 mm) **Bestell-Nr.**

SCU-UP W	Weiss	56411100
SCU-UP S	Silber	56411101
SCU-UP A	Anthrazit	56411115

SCU-UP Anschlussmöglichkeiten und mögliches Zubehör in Abhängigkeit von der Lizenzkarte	SLI Mini	SLI Basic	SLI Standard	SLI Premium
Schlüsseltaster ST 55	O	●	●	●
Analog				
Eingang 1: Voreinstellung „statische Ansteuerung" Eingang 2: Voreinstellung „Brand- oder Rauchmeldeanlage"	O	●	●	●
Ausgang 1: Voreinstellung „verriegelt" Ausgang 2: Voreinstellung „Sammelalarm (Alarmsignal)"	O	●	●	●
DCW®-Bus Schnittstelle				
Max. 4 elektrische Verriegelungen STV 1xx, STV 2xx, STV 5xx, STV-ETS (zur Anbindung von dormakaba Personen-Vereinzelungsanlagen) oder STV-A Adapter (für analoge dormakaba Türverriegelungen oder zur Einbindung von Fremdfabrikaten mit analogen Schaltkontakten ohne DCW®-Bus Schnittstelle, Zertifizierungen nach EltVTR oder EN 13637 sind zu beachten)	O	O	O	O
SVP 2xxx DCW®, M-SVP 22xx DCW®, Panikmotorschlösser für erhöhten Einbruchschutz (bis RC4) und bei Automatiktüren	-	●	●	●
I/O-Modul DCW® Zusatzmodul mit 4 Analogen Ein- und Ausgängen zur Integration von Sensoren/ Aktoren	-	-	●	●
ST 3x DCW®, ST 55 DCW® LED, max. 4 zusätzliche Schlüsseltaster	-	●	●	●
SCU-UP oder SCU-TL (ohne Lizenzkarte) als „Slave", Nottaste mit Anschluss 1 ST, max. 4 weitere SCU - als bidirektionaler Fluchtweg - als Schleusen- oder Mehrtürensystem	 - -	 ● ■	 ● ■	 ● ●
STD-UP Touchscreen-Display (max. 4) - als „Downcounter" bei verzögerter Freischaltung - als Zutrittskontrolle mit Codetastatur	 - -	 ■ -	 ■ ●	 ● ●
RMZ DCW®, Rauchmelder/Rauchmeldezentrale	-	O	O	O
RS232-Schnittstelle				
LON-/LAN-Adapter SLON-UP, SLON-DR, SLAN-DR	-	●	●	●
Parametrierung mit TMS Soft®	-	●	●	●
Tableausteuerung				
Gemäss Lizenzmodell mit LON-/LAN-Vernetzung (siehe Seite 13)	-	-	-	●

- Nicht verfügbar **O** Verfügbar, nicht parametrierbar ● Verfügbar und parametrierbar ■ Mit Applikation

Technische Daten SCU-UP	
Spannungsversorgung über DCW®-Bus 24 V DC ±10 %	
Stromaufnahme	Ruhestrom 65 mA Bei Alarm 100 mA
Schutzart	IP 32
Temperaturbereich	–10 bis +55 °C

Direktlink zu den Ausschreibungstexten
www.dormakaba.com/saferoute/downloads

SCU-UP Terminal Liefersets
für den Einbau in Unterputzdosen

Die SCU-UP Terminal Liefersets bestehen aus den Komponenten SCU-UP mit Nottaste und einem Schlüsseltaster (ST) für den Einbau in Unterputzdosen. In Verbindung mit einer elektrischen Verriegelung erfüllen die Einbausets die Anforderung der EN 13637 bzw. EltVTR.

Mit einer Lizenzkarte wird aus einem SCU-UP Terminal eine Steuer- und Überwachungszentrale (Master). Ohne Lizenzkarte kann ein SCU-UP Terminal als zusätzliches Türterminal für eine Fluchtwegtür im Verbund als „Slave" genutzt werden.

Ausstattung und Merkmale

- Eingänge: bis zu 4 integriert (abhängig von der Systemkonfiguration: 2 über Systemkabel und 2 über Anschlussklemmen). Ausgänge: 2 integriert (über Anschlussklemmen, GND schaltend). Ab Lizenz Standard mit I/O-Modulen um bis zu 16 potentialfreie Ausgänge erweiterbar.
- Integrierter Sabotageschalter
- Beleuchtete, nichtrastende Nottaste – automatische Alarmquittierung, wenn die Fluchttür nicht geöffnet wurde (zulässig nur bei EN 13637 und lizenzabhängig)
- 8-Segment-Leuchtring als Statusanzeige
- Integrierte Alarmsirene und optische Alarmanzeige
- Schlüsseltaster zur Alarmquittierung, Verriegelung und Entriegelung mit Aufnahme für Profilhalbzylinder 30/10, z.B. dormakaba penta
- Funktionsumfang in Abhängigkeit von der gewählten Lizenz- und Applikationskarte
- Funktionen können mit TMS Soft® frei parametriert werden (ab Lizenzkarte SLI Basic)
- Einfache Verkabelung und sicherer Betrieb durch DCW®-Bus Technologie

Direktlink zu den Ausschreibungstexten
www.dormakaba.com/saferoute/downloads

3-fach-Liefersets SCU-UP mit Nottaste, Schlüsseltaster ST 55 und Netzteil PSU-24

Türterminal-Set, bestehend aus Steuereinheit/Nottaste SCU-UP und Schlüsseltaster TL-ST S55 als Unterputz-Einsätzen für System 55 sowie 2-fach-Abdeckrahmen, Schliesszylinder ist nicht Teil des Lieferumfangs, inkl. Unterputznetzteil PSU-24.

Technische Daten SCU-UP
Stromaufnahme ca. 65 mA bei Ruhestrom, ca. 100 mA im Alarmfall
Schutzart IP 32
Temperaturbereich –10 bis +55 °C
Rel. Luftfeuchtigkeit 93% (nicht betauend)

Technische Daten PSU-24 Netzteil
Eingangsspannung 230 V AC ±10%, 50/60Hz
Ausgangsspannung 24 V DC
Ausgangsleistung 600 mA
Maximalen Ausgangsstrom beachten. Bei grossen Leitungslängen oder vielen Busteilnehmern ist eventuell eine Mehrfacheinspeisung der Versorgungsspannung nötig, z.B. an STV Türverriegelungen.

		Bestell-Nr.
SCU-UP NT Set S55 E2W	Weiss	56423000
SCU-UP NT Set S55 E2S	Silber	56423001
SCU-UP NT Set S55 E2A	Anthrazit	56423002

2-fach-Liefersets SCU-UP mit Nottaste und Schlüsseltaster ST 55

Türterminal-Set, bestehend aus Steuereinheit/Nottaste SCU-UP und Schlüsseltaster TL-ST S55 als Unterputz-Einsätzen für System 55, sowie 2-fach-Abdeckrahmen, Schliesszylinder ist nicht Teil des Lieferumfangs.

Spannungsversorgung 24 V DC über DCW®-Bus
Stromaufnahme ca. 65 mA bei Ruhestrom, ca. 100 mA im Alarmfall
Schutzart IP 32
Temperaturbereich –10 bis +55 °C
Rel. Luftfeuchtigkeit 93% (nicht betauend)

		Bestell-Nr.
SCU-UP Set S55 E2W	Weiss	56422000
SCU-UP Set S55 E2S	Silber	56422001
SCU-UP Set S55 E2A	Anthrazit	56422002

Terminal-Liefersets im Feller Edizio Design

Nur in der Schweiz über dormakaba Schweiz AG erhältlich

Eignungsnachweis EltVTR

EN 13637

STL-UP F22 und STL-UP F32 SES Liefersets NEU

Türterminal-Sets zum Einbau in 2-fach oder 3-fach Installationsschalterdosen (min. Tiefe 48 mm).

Beide Sets eignen sich zum Einstecken einer Lizenzkarte SLI für die Nutzung als SafeRoute Steuereinheit (Master) oder zur Nutzung ohne Lizenzkarte als zusätzliche Nottaste (Slave). Anschluss über DCW®-Systembus. 24 V DC Spannungsversorgung über externes dormakaba Netzteil, über DCW®-Systembus oder über 24 V DC bauseits.

Spannungsversorgung:	über DCW®-Bus 24 V DC +/–10%
Stromaufnahme:	Ruhestrom 65 mA, bei Alarm 100 mA
Stromaufnahme mit beleuchtetem Fluchtwegschild:	Ruhestrom max. 125 mA, bei Alarm max. 160 mA.
Umgebungstemperatur:	–10°C bis +55 °C
Schutzart:	IP32 (beleuchtetes Fluchtwegschild IP30)
Rel. Luftfeuchtigkeit:	93% (nicht betauend)

2-fach Lieferset
Türterminal-Set, bestehend aus Steuereinheit/Nottaste SCU-UP und Schlüsseltaster TL-ST für bauseitigen Schalterzylinder (z.B. dormakaba 1007F), vormontiert auf Grundplatte mit 2-fach Abdeckrahmen Feller Edizio.

STL-UP F22	Signalgrün	Edizio due	2041088

3-fach Lieferset mit beleuchtetem Fluchtwegschild
Türterminal-Set, bestehend aus Steuereinheit/Nottaste SCU-UP, Schlüsseltaster TL-ST für bauseitigen Schalterzylinder (z.B. dormakaba 1007F) und beleuchtetem Fluchtwegschild SES-UP gemäss EN 13637, vormontiert auf Grundplatte mit 3-fach Abdeckrahmen Feller Edizio.

STL-UP F32 SES	Signalgrün	Edizio due	2041089

Eignungsnachweis EltVTR

EN 13637

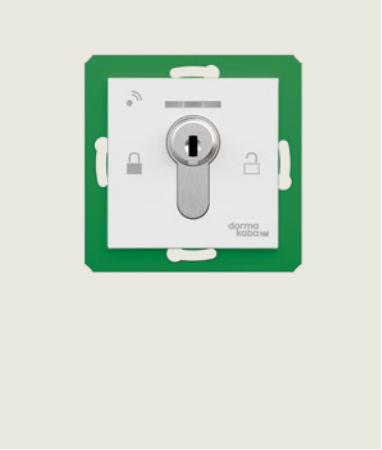
ST Schlüsseltaster

Schlüsseltaster ST zum Entriegeln und Verriegeln von Türen in SafeRoute Fluchtwegsicherungssystemen sowie zum Rücksetzen eines Alarms. Es sind bis zu drei Funktionen schaltbar. Der Funktionsumfang ist abhängig von der eingesetzten Lizenzkarte in der SCU Steuer- und Überwachungszentrale (Master).

ST 55

Zum Anschluss an SCU-UP, inkl. vorkonfektioniertem Anschlusskabel an die SCU-UP, manipulationsgeschützt, vorgerichtet zum Einbau eines Profilhalbzylinders 30/10.
Spannungsversorgung über SCU-UP
Schutzart IP 32
Temperaturbereich –10 bis +55 °C
Rel. Luftfeuchtigkeit 93 % (nicht betauend)

		Bestell-Nr.
ST 55 W	Weiss	56330510
ST 55 S	Silber	56330501
ST 55 A	Anthrazit	56330515



ST 55 DCW® LED

Zum Anschluss an den DCW®-Bus, mit mehrfarbiger Statusanzeige und in der Blende integriertem Näherungssensor, manipulationsgeschützt, vorgerichtet zum Einbau eines Profilhalbzylinders 30/10.
Spannungsversorgung über DCW®-Bus
Stromaufnahme ca. 20 mA bei Ruhestrom, ca. 50 mA im Alarmfall
Schutzart IP 30
Temperaturbereich –10 bis +55 °C
Rel. Luftfeuchtigkeit 93 % (nicht betauend)

		Bestell-Nr.
ST 55 DCW® LED W	Weiss	56330910
ST 55 DCW® LED S	Silber	56330901
ST 55 DCW® LED A	Anthrazit	56330915

ST 3x DCW® im Leichtmetall-Gehäuse

Schlüsseltaster in manipulationsgeschützter Ausführung mit LED-Anzeige (rot/grün), silberfarbiges LM-Gehäuse mit Frontplatte, geeignet für Aufputz- und Unterputzmontage, vorgerichtet zum Einbau eines Halbzylinders 30/10.
Spannungsversorgung über DCW®-Bus
Stromaufnahme ca. 20 mA bei Ruhestrom
Schutzart IP 30
Temperaturbereich –10 bis +55 °C
Rel. Luftfeuchtigkeit 93 % (nicht betauend)
Abmessungen Gehäuse (B x H x T) ca. 75 x 75 x 50 mm,
Frontplatte (UP-Montage) 90 x 100 x 2 mm

		Bestell-Nr.
ST 32 DCW®	vorgerichtet für Profilhalbzylinder 30/10	56343200
ST 34 DCW®	vorgerichtet für Rundhalbzylinder 30/10	56343400

Zusatzkomponenten

STD-UP Touchscreen-Display DCW®

Das STD-UP Touchscreen-Display für den Einbau in Unterputzdosen (62 mm tief) nach DIN als System-55-Einsatz GIRA. Bei Verwendung anderer Rahmensysteme auf bündigen Abschluss mit der Bedienfläche achten. Der Funktionsumfang ist abhängig von der gewählten Lizenz- und Applikationskarte in der SCU Steuereinheit (Master).

- Steuer- und Anzeigefunktionen für SafeRoute Systeme
- Anzeige des Downcounters für die Notoffenverzögerung (zeitverzögerte Freischaltung nach EN 13637) ab Lizenzkarte SLI Basic und Applikationskarte SLI-A Zeitverzögerte Freischaltung (Sonderabnahme erforderlich)
- Codetastatur mit zufällig wechselnder Tastaturbelegung und Zutrittskontrolle (ab Lizenzkarte SLI Standard, maximal 20 verschiedene PIN-Codes)
- Einstellbare Helligkeit und konfigurierbarer Energiesparmodus
- Einfache Einrichtung und sicherer Betrieb durch DCW®-Bus Technologie

STD-UP DCW®	Touchscreen-Display Spannungsversorgung 24 V DC über DCW®-Bus Stromaufnahme ca. 40 mA Schutzart IP 30 Temperaturbereich –10 bis +55 °C Abmessungen (H x B x T) 55 x 55 x 24 mm	56490200

SES-UP Hinterleuchtetes Fluchtwegschild gemäss EN 13637

Hinterleuchtetes Fluchtwegsymbol für den Einbau in Unterputzdosen (62 mm tief) nach DIN als System-55-Einsatz.

- Aktive Beleuchtung durch 4 LEDs (warm white)
- Austauschbare Piktogramm-Einsätze für Systeme ohne und mit Zeitverzögerung

SES-UP	Hinterleuchtetes Fluchtwegsymbol, Spannungsversorgung 24 V DC ±15%, stabilisiert Stromaufnahme max. 60 mA Schutzart IP 30 Temperaturbereich –10 bis +55 °C	56490220

UP Sirene S 55

Multifunktionssirene zum Einbau in Unterputzdosen (62 mm tief) nach DIN. 28 programmierbare Tonarten mit DIN-Ton, regelbare Lautstärke bis maximal 107 dB/A bei 1 m. Internationales Notsignal für Evakuierung, mit 3 gelochten Abdeckungen System 55 in Weiss, Silberfarbig und Anthrazit.

UP Sirene S 55	Spannungsversorgung 24 V DC Stromaufnahme 5–35 mA je nach Tonfrequenz Schutzart IP 54 Temperaturbereich –40 bis +80 °C	56330730

SLON-UP Netzwerkadapter

Der SLON-UP Netzwerkadapter ermöglicht die Anbindung von bis zu 2 SafeRoute Steuereinheiten SCU an ein LON-Netzwerk. Der SLON-UP Netzwerkadapter ist für den Einbau in Unterputzdosen (62 mm tief) nach DIN. Der Anschluss erfolgt an der RS232-Schnittstelle der SCU Steuereinheit (Master). Benötigt wird mindestens die Lizenzkarte SLI Basic.

SLON UP	LON-Netzwerkadapter Spannungsversorgung 24 V ±15 % Stromaufnahme ca. 30 mA Schutzart IP 20 Temperaturbereich –10 bis +55 °C Rel. Luftfeuchtigkeit 93 % (nicht betauend) Schnittstellen COM 1 und COM 2	56450012

I/O-Modul DCW® UP

Busankoppelmodul zum Anschluss von Produkten mit analogen Schaltkontakten an SafeRoute über den dormakaba DCW®-Bus.
3 Optokopplereingänge (Anschaltung mit Signalen von 5 bis 30 V AC/DC) zur externen Ansteuerung. 2 Ausgänge zur Ansteuerung externer Komponenten. Individuelle Anforderungen können mit TMS Soft® ab Version 5.0 frei parametriert werden (lizenzabhängig).
Lieferung mit 3 Abdeckkappen für das System 55 in Weiss, Silberfarbig und Anthrazit.

I/O Modul DCW® UP	Montage in Standard-Gerätedose (62 mm tief) nach DIN Spannungsversorgung 24 V DC über DCW®-Bus Stromaufnahme max. 60 mA Kontaktbelastbarkeit Relaisausgänge 45 V DC/35 V AC, 2 A Kabelempfehlung J-Y(St)Y 2 x 2 x 0,6 mm	19357100

Zusatzkomponenten

I/O-Modul DCW®

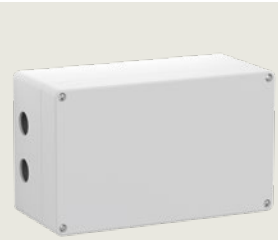
Busankoppelmodul zum Anschluss von Produkten mit analogen Schaltkontakten an SafeRoute über den dormakaba DCW®-Bus. 4 Optokopplereingänge (Anschaltung mit Signalen von 5 bis 30 V AC/DC) zur externen Ansteuerung. 4 potentialfreie Ausgänge zur Ansteuerung externer Komponenten. Individuelle Anforderungen können mit TMS Soft® ab Version 5.0 frei parametriert werden (lizenzabhängig).

I/O Modul DCW® UP	Spannungsversorgung 24 V DC über DCW®-Bus Stromaufnahme max. 45 mA Stromaufnahme pro Optokopplereingang: • 2,8 mA bei 5 V • 8 mA bei 12 V • 17 mA bei 24 V • 28 mA bei 30 V Kontaktbelastbarkeit Relaisausgänge 24 V DC/1 A Kabelempfehlung J-Y(St)Y 2 x 2 x 0,6 mm	19357100

DCW®-Busverteiler-Platine

DCW®-Busverteiler als Verzweigungsplatine für DCW®-Busteilnehmer für den DCW®-Bus, zum Einbau in DCW® Verteilergehäuse oder bauseitiges Gehäuse.

DCW® Busverteiler	Abmessungen 75 x 60 x 15 mm	56352100



DCW® Verteilergehäuse

DCW® Verteilergehäuse IP 54 zum Einbau von bis zu 4 DCW®-Busverteilern und/oder DCW® I/O-Modulen.

DCW® Verteilergehäuse	Abmessungen 200 x 120 x 75 mm	56352000

BL 01 Blitzleuchte

Blitzleuchte grün im schlagfesten grauen ABS-Gehäuse, zur horizontalen Befestigung. Ca. 80 Blitze/Minute.

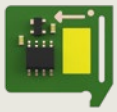
BL 01 Blitzleuchte	Spannungsversorgung 24 V DC Stromaufnahme max. 250 mA Schutzart IP 54 Temperaturbereich –20 bis +50 °C Abmessungen Ø 108 mm, Höhe 133 mm	56330730

AS 01 Sirene

Multifunktionssirene zur Wandmontage nach DIN. 28 programmierbare Tonarten mit DIN-Ton, regelbare Lautstärke bis maximal 98 dB/A bei 1 m. Internationales Notsignal für Evakuierung.

AS 01 Sirene	Spannungsversorgung 24 V DC Stromaufnahme max. 32 mA je nach Tonfrequenz Schutzart IP 65 Abmessungen Ø 93 mm, Höhe 102 mm Temperaturbereich –20 bis +50 °C	56080100

SLI Lizenzkarten



Mit einer SLI Lizenzkarte wird aus einer SCU eine Steuer- und Überwachungszentrale (Master). Der Funktionsumfang wird durch die jeweilige Lizenzkarte bestimmt.

SLI Mini (rot)
Die Lizenzkarte SLI Mini ist ausreichend für die Einrichtung einer einfachen Fluchtwegtür mit fest konfigurierten Parametern.

Funktionen
- Freischalten über Nottaste und Alarmsystem (analoges Eingangssignal, z. B. Rauchmelder etc.)
- Berechtigte Begehung mit Schlüsseltaster (Kurzzeitentriegelung und Dauerentriegelung) mit akustischer Bestätigung bei Aktivierung der Dauerentriegelung
- Automatische Wiederverriegelung nach Kurzzeitentriegelung
- Automatische Wiederaktivierung nach Stromausfall
- Rücksetzen der Freischaltung über Schlüssel/Nottaste
- Tür-offen-Überwachung mit Voralarm/Hauptalarm, wenn Tür nicht wiederverriegelt
- Sabotageüberwachung
- Wartungsalarm (bei ausstehender Wartung 11 Monate nach Inbetriebnahme)
- Begehung von aussen z. B. über eine bauseitige Zutrittskontrolle möglich

Anschlussmöglichkeiten über DCW®-Bus Schnittstelle: maximal 4 elektrische Türverriegelungen STV 1xx, STV 2xx, STV 5xx oder über STV-A Adapter dormakaba Türverriegelungen und Fremdfabrikate mit analogen Schaltkontakten (Zertifizierungen nach EltVTR oder EN 13637 sind zu beachten) ohne DCW®-Bus Schnittstelle

SLI Basic (gelb)
Mit der Lizenzkarte SLI Basic lässt sich die Fluchtwegtür um Sicherheits- und Komfortfunktionen ergänzen. Mit nachladbaren Applikationen SLI-A kann die SCU um weitere Funktionen erweitert werden.

Funktionen
Die Lizenzkarte SLI Basic hat den gleichen Funktionsumfang wie SLI Mini und bietet zusätzlich folgende Funktionen
- Frei programmierbare Ein- und Ausgänge. Die analogen Anschlussmöglichkeiten ergeben sich aus der gewählten SCU (SCU-UP/SCU-TL/SCU-DR).
- Funktionen des internen Schlüsseltasters frei parametrierbar
- Einstellen der Helligkeit des Leuchtrings
- Automatische Freischaltquittierung gemäss EN 13637 (wenn die Tür innerhalb von 60 Sekunden nicht geöffnet wurde)
- Vernetzung über LON- und LAN-Netzwerk (mit optionalem LON- oder LAN-Adapter)
- Visualisierung, Steuerung und Parametrierung über TMS Soft® (mit Schnittstelle zu übergeordneten Gebäudemanagementsystemen)
- Tableautechnik über LON / LAN
  - mit TE25 zentrales Entriegeln / Verriegeln sowie Sperrung der Steuerfunktion bei SCMC 80
  - mit SCMC 80 Visualisieren und Steuern
- Funktionserweiterung mit Applikationskarten möglich:
  - Applikation Mehrtüren zur Absicherung von bis zu 4 autarken, individuell bedienbaren Türen mit nur einer Steuereinheit (Master)
  - Applikation Schleuse (beinhaltet Mehrtüren-Applikation) zur Bildung von Schleusen mit bis zu 4 Türen innerhalb einer Steuerzentrale (Master)
  - Applikation verzögerte Freischaltung t1 zur Verzögerung einer Freischaltung nach Nottasten-Betätigung für bis zu 15 Sekunden nach EN 13637

Anschluss weiterer DCW® Komponenten:
DCW® Schlüsseltaster, RMZ DCW® Rauchmeldezentrale, SVP 2000 DCW® Panikmotorschloss, M-SVP 2200 DCW® Panik-Mehrpunktverriegelung, STD-UP Touchscreen-Display. Es können pro Komponententyp bis zu 4 Geräte angeschlossen werden (z. B. 4 Türverriegelungen STV und 4 DCW® Schlüsseltaster usw.).

SLI Mini	Lizenzkarte	56412000

SLI Basic	Lizenzkarte	56412001

SLI Standard (weiss)
Mit der Lizenzkarte SLI Standard steht die volle Parametrierbarkeit aller Funktionen einer SCU zur Verfügung. Zudem ist die Nutzung aller DCW® Hardware-Komponenten inkl. I/O-Modulen möglich.

Funktionen
Die Lizenzkarte SLI Standard hat den gleichen Funktionsumfang wie SLI Basic und bietet zusätzlich folgende Funktionen

- Kurzzeit- und Langzeitentriegelung mit parametrierbarer Wiederverriegelungszeit
  - Dauerentriegelung
  - Bediendauer zum Auslösen des Entriegelungstyps Langzeit- und Dauerentriegelung parametrierbar
  - Kombifunktion Kurzzeit-, Langzeit-, Dauerentriegelung mit optionaler Deaktivierung eines Entriegelungstyps
- Tür-offen-Überwachung parametrierbar (Zeit bis zum Voralarm/Hauptalarm und Alarmdauer)
- Wartungsalarm parametrierbar
- Alarmmanagement (Aktivieren/Deaktivieren von Alarmen)
- Einstellen der Blinkfrequenzen am Leuchtring
- Integrierte Echtzeituhr als Jahreszeitschaltuhr (Parametrierung von Sondertagen, Feiertagen, Ferienzeiten etc. möglich)
- Historienspeicher mit Datums-/Zeitstempel
- Zutrittskontrolle über Codetastatur (bis zu 20 PIN-Codes je Systemtür) mit STD-UP Touchscreen-Display
- Zusätzliche Funktionserweiterung mit allen nebenstehenden Applikationskarten möglich, auch:
  - Applikation Logik zur Definition von Logikfunktionen für die Ein- und Ausgänge der gängigen Logiken, wie z.B. UND-Logik, NAND-Logik, ODER-Logik usw.

Anschluss weiterer DCW® Komponenten:
alle DCW® Hardware-Komponenten inkl. I/O-Modulen

SLI Standard Lizenzkarte 56412003

SLI Premium (hellgrün)
Mit der Lizenzkarte SLI Premium stehen alle Funktionen und Steuerungsmöglichkeiten einer SCU zur Verfügung inkl. der Applikationen Mehrtürensteuerung, Schleuse, Logik und Freischaltverzögerung T1. Zudem lässt sich die Fluchwegtür über die SCMC Tableausteuerungen überwachen und steuern.

Funktionen
Die Lizenzkarte SLI Premium hat den gleichen Funktionsumfang wie SLI Standard und bietet zusätzlich folgende Funktionen

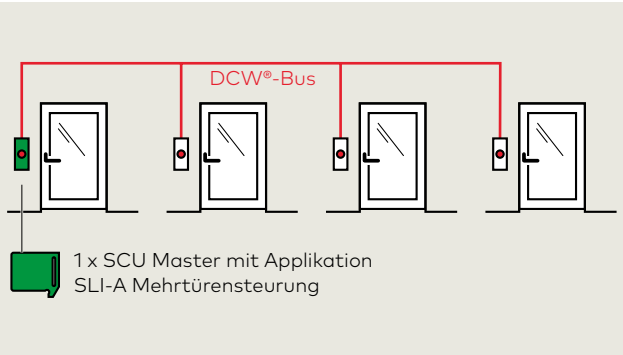
- Mehrtürensteuerung oder Schleusensteuerung: Mit einer SCU als Master können bis zu 4 Türen unabhängig oder abhängig voneinander gesteuert und überwacht werden. Die Systemverkabelung erfolgt im DCW®-Bus. Zur Vernetzung von bis zu 4 Türen ist nur ein Netzwerkadapter (LON/LAN) erforderlich.
- Logikfunktionen zur Umsetzung von komplexen Steuerungen. Es können alle analogen Ein- und Ausgänge und auch die meisten DCW®-Bus Teilnehmer miteinander verknüpft werden.
  - UND-Logik. Beispiel: Signal am Ausgang 1 wird geschaltet, wenn an Eingang 1 und Eingang 2 ein Signal anliegt.
  - NAND-Logik. Beispiel: Signal am Ausgang 1 wird geschaltet, wenn kein Signal am Eingang 1 und/oder Eingang 2 anliegt.
  - ODER-Logik. Beispiel: Signal am Ausgang 1 wird geschaltet, wenn ein Signal am Eingang 1 oder Eingang 2 anliegt.
  - SPEICHER-Logik: Eingehende Set/Reset-Signale können direkt oder invertiert mit Funktionen verbunden werden.
- Zeitverzögerte Freischaltung T1: EN 13637 lässt eine verzögerte Freischaltung nach Betätigung der Nottaste zu. Das Verriegelungselement wird nicht unverzüglich freigegeben, sondern bleibt für die Zeit t1 weiterhin verriegelt. Während der Verzögerungszeit ist der Alarm bereits aktiv. Die Verzögerung wird im integrierten Leuchtring der SCU dargestellt und kann zusätzlich als „Downcounter" im Klartext über das STD-Touchscreen-Display angezeigt werden.
- Steuerung und Überwachung uber die Tableausteuerungen SCMC20, SCMC30, SCMC40 und SCMC80

SLI Premium Lizenzkarte 56412004

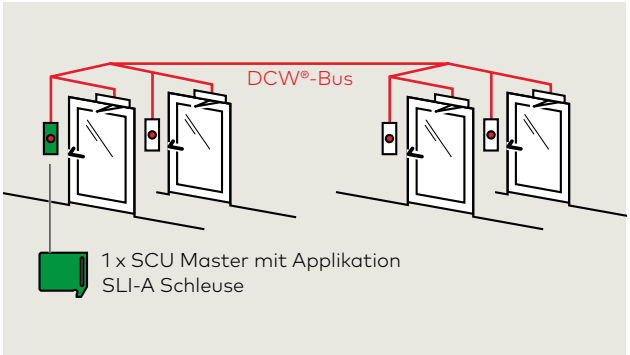
SLI-A Applikationskarten

Die SLI-A Applikationskarten ergänzen die Fluchtwegtüren um spezielle Funktionen. Zum Beispiel können 4 Türen mit nur einer Lizenzkarte im DCW®-Bus unabhängig voneinander gesteuert und bedient werden.

SLI-A Mehrtürensteuerung (hellviolett)
Mit einer SCU als Master können bis zu 4 Türen unabhängig voneinander gesteuert und überwacht werden. Die Systemverkabelung erfolgt im DCW®-Bus. Zur Vernetzung von bis zu 4 Türen ist nur ein Netzwerkadapter (LON/LAN) erforderlich.



SLI-A Schleusensteuerung (hellbraun)
Die SLI-A Schleuse beinhaltet alle Funktionen der SLI-A Mehrtürensteuerung.
Mit einer SCU als Master können bis zu 4 Türen als Schleusenverbund gesteuert und überwacht werden. Die Systemverkabelung erfolgt im DCW®-Bus.



SLI-A Mehrtürensteuerung	Applikationskarte	56412100

SLI-A Schleusensteuerung	Applikationskarte	56412101

SLI-A Logikfunktionen (hellblau)
Mit den Logikfunktionen lassen sich komplexe Steuerungswünsche umsetzen. Es können alle analogen Ein- und Ausgänge und auch die meisten DCW®-Bus Teilnehmer miteinander verknüpft werden.

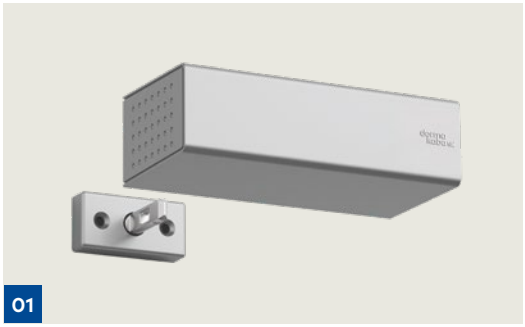
- UND-Logik. Beispiel: Signal am Ausgang 1 wird geschaltet, wenn an Eingang 1 und Eingang 2 ein Signal anliegt.
- NAND-Logik. Beispiel: Signal am Ausgang 1 wird geschaltet, wenn kein Signal am Eingang 1 und/oder Eingang 2 anliegt.
- ODER-Logik. Beispiel: Signal am Ausgang 1 wird geschaltet, wenn ein Signal am Eingang 1 oder Eingang 2 anliegt.
- SPEICHER-Logik: Eingehende Set/Reset-Signale können direkt oder invertiert mit Funktionen verbunden werden.
- VERBINDER-Logik: Eingehende oder interne Signale werden über einen Ausgang weitergeleitet (verbunden).
- IMPULSSCHALTER-Logik. Beispiel: Signal (Impuls) am Eingang 1 schaltet wechselnd Ausgang 1 und Ausgang 2.

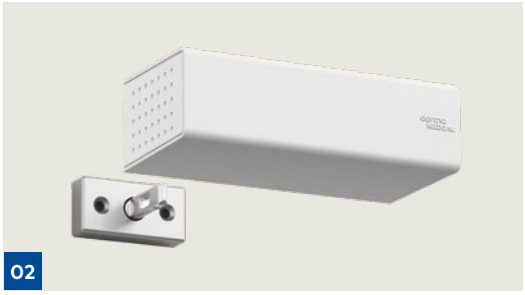
SLI-A Zeitverzögerte Freischaltung T1 (hellgrau)
EN 13637 lässt eine verzögerte Freischaltung nach Betätigung der Nottaste zu. Das Verriegelungselement wird nicht unverzüglich freigegeben, sondern bleibt für die Zeit t1 weiterhin verriegelt. Während der Verzögerungszeit ist der Alarm bereits aktiv. Die Verzögerung wird im integrierten Leuchtring der SCU dargestellt und kann zusätzlich als „Downcounter" im Klartext über das STD-Touchscreen-Display angezeigt werden.

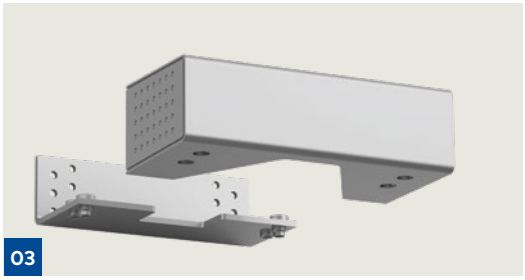
SLI-A Logikfunktionen	Applikationskarte	56412102

SLI-A Zeitverzögerte Freischaltung	Applikationskarte	56412105

STV 1xx – elektromechanische Türverriegelung
für die Sturzmontage


01


02


03

04

05

Elektromechanische Türverriegelung (Ruhestromprinzip) zum Anbau an den Zargensturz. Anschluss an die SCU ausschliesslich über 4-Draht DCW®-Bus. Die Türverriegelung STV 1xx öffnet klemmfrei und unverzögert. Die maximale Zuhaltekraft entspricht der EltVTR und EN 13637 Klasse 3.

- Integrierte Kontakte zur Überwachung auf aktiven/inaktiven Zustand
- Manipulationsgeschützt durch Sabotagekontakt
- Lackiertes robustes Metallgehäuse
- Einfache Einrichtung und sicherer Betrieb durch 4-Draht DCW®-Bus Technologie
- Montage an flächenbündigen Türen mit optionalen TV-Z Haltern

STV 1xx Türverriegelung

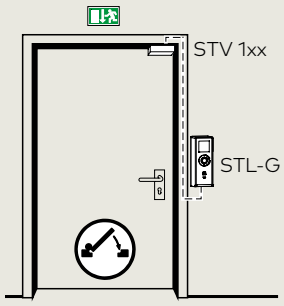
Lieferung einschliesslich Halter, Futterplattenset und Schraubenbeutel. Spannungsversorgung über DCW®-Bus, Stromaufnahme 280 mA, Schutzart IP 32, Temperaturbereich –10 bis +55 °C, rel. Luftfeuchte 93% (nicht betauend). Bei Aussenmontage ist ein Wetterschutz unbedingt erforderlich. Abmessungen (B x H x T) ca. 190 x 58 x 87 mm

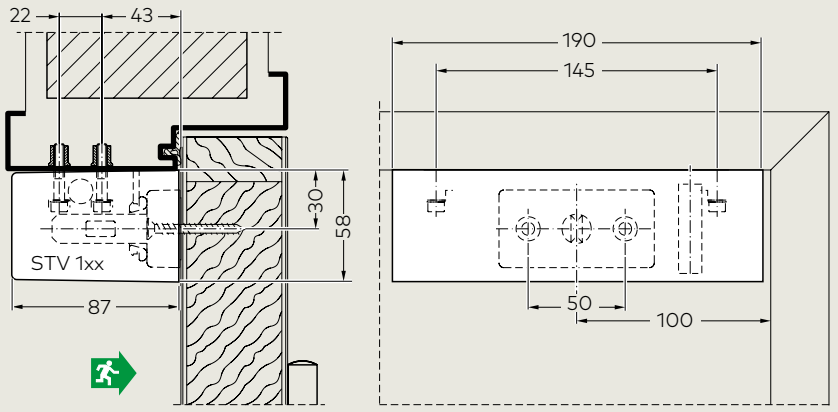
			Bestell-Nr.
01	**STV 101**	Silber	56442101
02	**STV 111**	Weiss	56442111
03	**TV-Z 101**	Halter für Türverriegelung STV 100 und STV 200 bei flächenbündiger Montage Abmessungen (B x H x T) ca. 190 x 58 x 87 mm Silber	56522201
	TV-Z 111	Weiss (wie TV-Z 101)	56522211
04	**TV-Z 01**	Futterplattenset zum Justieren des Halters der Türverriegelung STV 1xx DCW® bei groben Montagetoleranzen. 2 Stück 1 mm stark, 1 Stück 3 mm stark.	56520101
05	**TV-Z 015**	Befestigungseinheit zur Montage der Türverriegelungen STV 100 und STV 200 an schmalen Stahl- und Holzzargen. Verzinkte Stahlplatte. Abmessungen (B x H x T) ca. 190 x 5 x 80 mm	56520015

F Eignungsnachweis

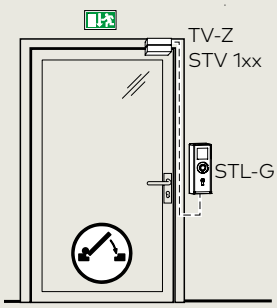
Eine Montage an Feuer- und Rauchschutztüren ist nur erlaubt, wenn die Verwendbarkeitsnachweise das für diese Türen vorsehen und die Massgaben beachtet werden. Länderspezifische Vorschriften sind zu beachten.

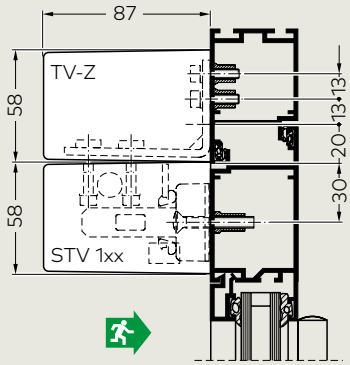
Montage STV 1xx in der Zargenlaibung, **auswärts öffnend**

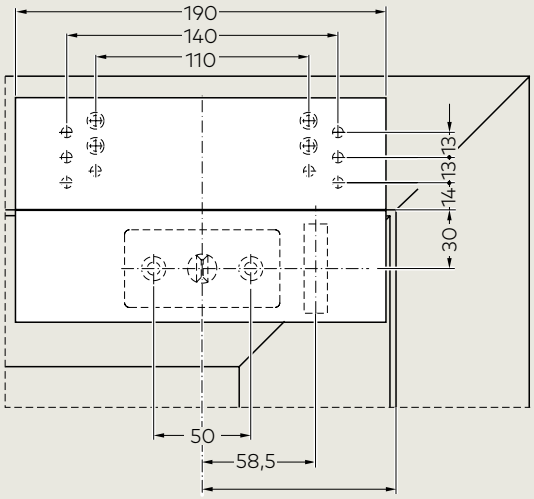




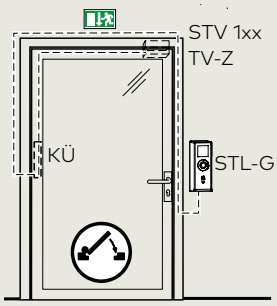
Montage bei flächenbündiger Tür über TV-Z
an der Zarge, **auswärts öffnend**

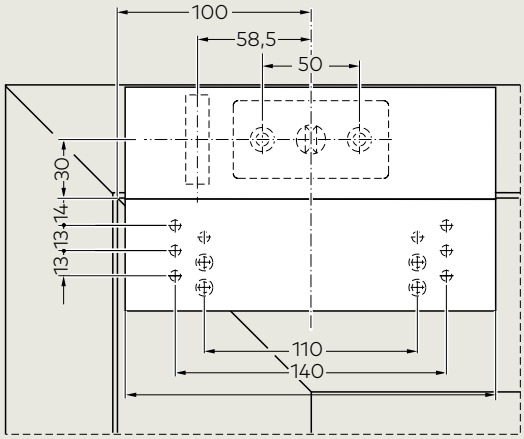


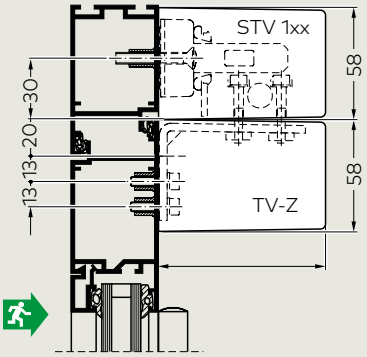




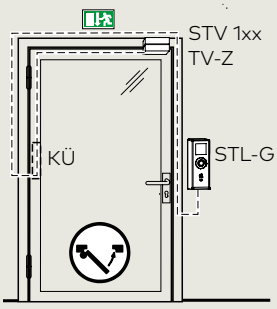
Montage bei flächenbündiger Tür über TV-Z an der Tür aussen, ohne
Einschränkung der lichten Durchgangshöhe, **auswärts öffnend**

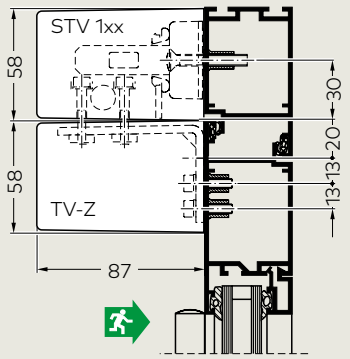


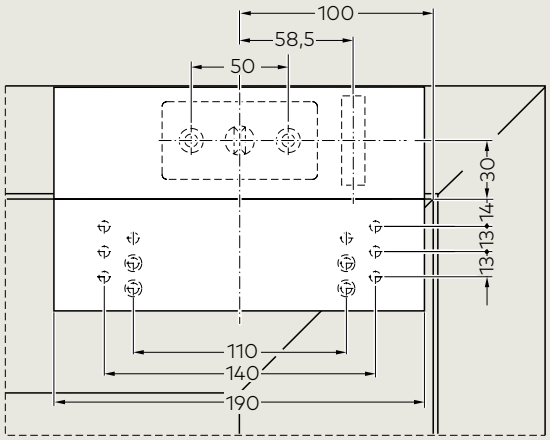




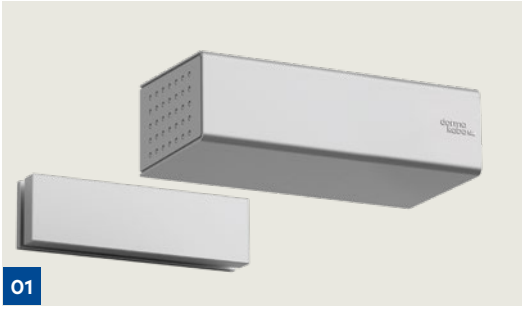
Montage bei flächenbündiger Tür über TV-Z an der Tür, ohne
Einschränkung der lichten Durchgangshöhe, **einwärts öffnend**

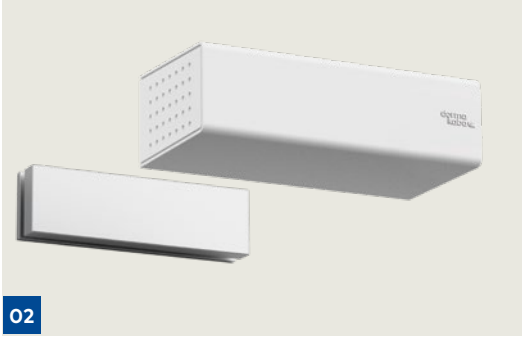


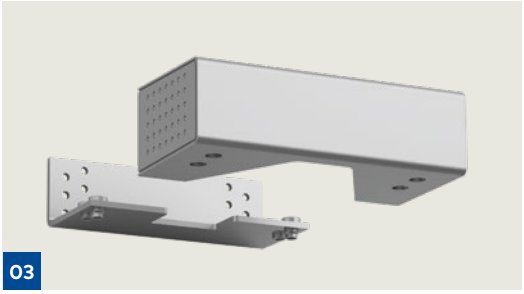




STV 2xx – elektromagnetische Türverriegelung
für die Sturzmontage


01


02


03

04

Elektromagnetische Türverriegelung (Ruhestromprinzip) zum Anbau an den Zargensturz. Anschluss an die SCU ausschliesslich über 4-Draht DCW®-Bus. Die Türverriegelung STV 2xx öffnet klemmfrei und unverzögert. Die maximale Zuhaltekraft entspricht der EltVTR und EN 13637 Klasse 3.

- Integrierte Kontakte zur Überwachung auf aktiven/inaktiven Zustand
- Manipulationsgeschützt durch Sabotagekontakt
- Lackiertes robustes Metallgehäuse
- Einfache Einrichtung mit dreidimensionaler Einstellbarkeit und sicherer Betrieb durch 4-Draht DCW®-Bus Technologie
- Montage an flächenbündigen Türen mit optionalen TV-Z Haltern

STV 2xx Türverriegelung

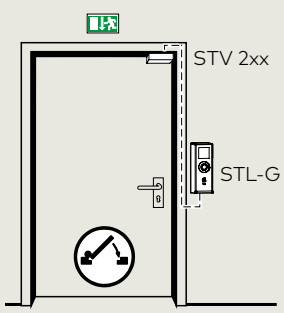
Lieferung einschliesslich Gegenplatte und Befestigungsmaterial. Spannungsversorgung über DCW®-Bus, Stromaufnahme max. 200 mA, Kontaktbelastbarkeit 24 V DC, 500 mA induktiv, 24 V DC, 1,0 A ohmsch, Schutzart IP 32, Temperaturbereich –10 bis +55 °C, rel. Luftfeuchte 93% (nicht betauend). Bei Aussenmontage ist ein Wetterschutz unbedingt erforderlich.
Abmessungen (B x H x T) ca. 190 x 58 x 87 mm

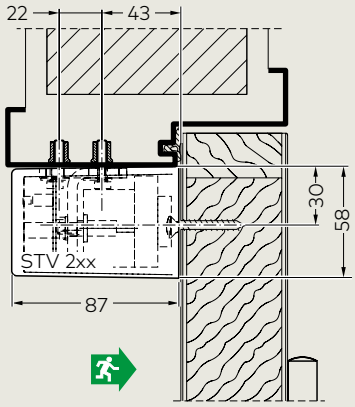
			Bestell-Nr.
01	**STV 201**	Silber	56442201
02	**STV 211**	Weiss	56442211
03	**TV-Z 101**	Halter für Türverriegelung STV 100 und STV 200 bei flächenbündiger Montage Abmessungen (B x H x T) ca. 190 x 58 x 87 mm Silber	56522201
	TV-Z 111	Weiss (wie TV-Z 101)	56522211
04	**TV-Z 015**	Befestigungseinheit zur Montage der Türverriegelungen STV 100 und STV 200 an schmalen Stahl- und Holzzargen. Verzinkte Stahlplatte. Abmessungen (B x H x T) ca. 190 x 5 x 80 mm	56520015

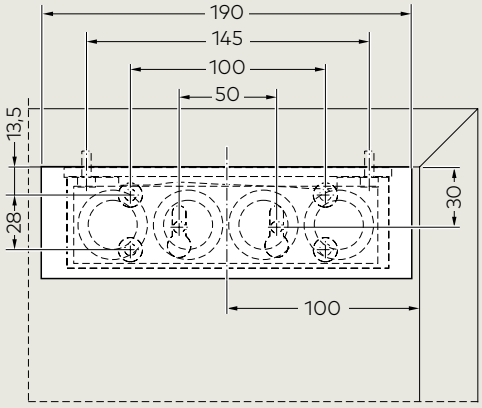
F Eignungsnachweis

Eine Montage an Feuer- und Rauchschutztüren ist nur erlaubt, wenn die Verwendbarkeitsnachweise das für diese Türen vorsehen und die Massgaben beachtet werden. Länderspezifische Vorschriften sind zu beachten.

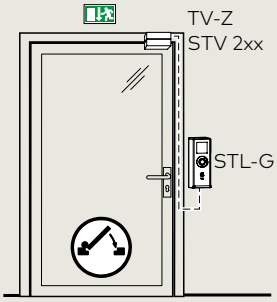
Montage STV 2xx in der Zargenlaibung, **auswärts öffnend**

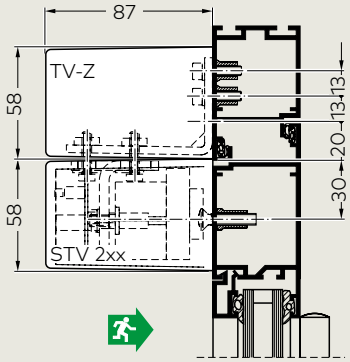


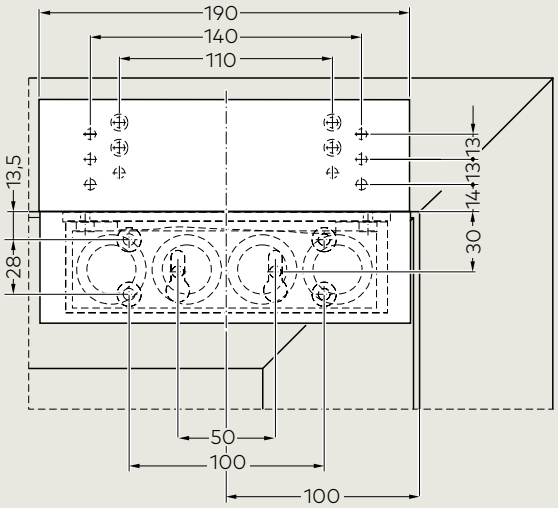




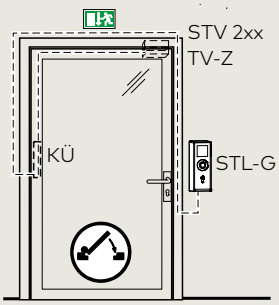
Montage bei flächenbündiger Tür über TV-Z
an der Zarge, **auswärts öffnend**

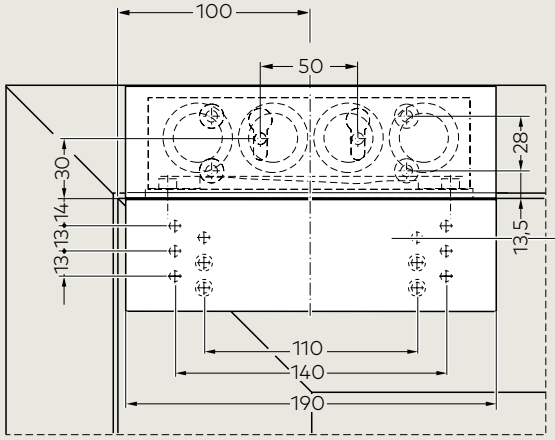


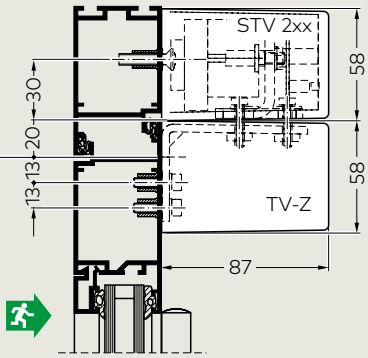




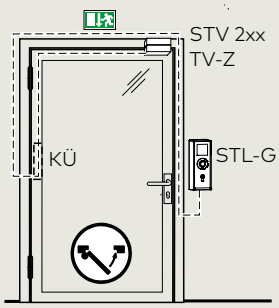
Montage bei flächenbündiger Tür über TV-Z an der Tür aussen, ohne
Einschränkung der lichten Durchgangshöhe, **auswärts öffnend**

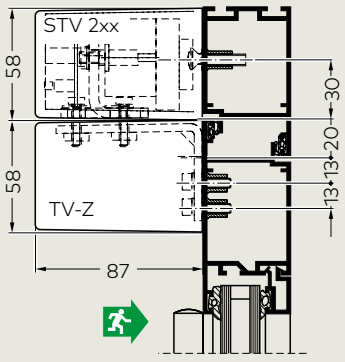


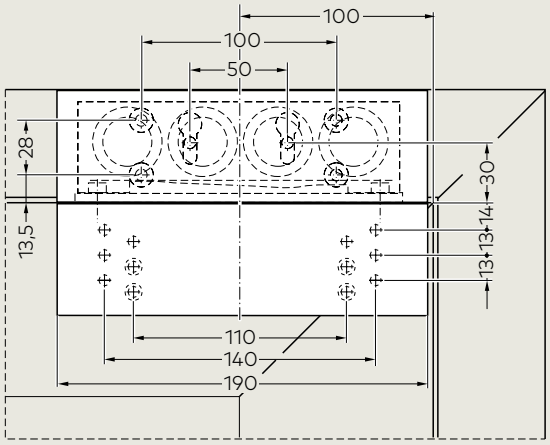




Montage bei flächenbündiger Tür über TV-Z an der Tür, ohne
Einschränkung der lichten Durchgangshöhe, **einwärts öffnend**







STV 50x – elektromechanische Türverriegelung
zum verdeckten Zargeneinbau

Elektromechanische Türverriegelung (Ruhestromprinzip) zum verdeckten Zargeneinbau. Anschluss an die SCU ausschliesslich über 4-Draht DCW®-Bus. Die Türverriegelung STV 50x öffnet klemmfrei und unverzögert. Die maximale Zuhaltekraft entspricht der EltVTR und EN 13637 Klasse 3.

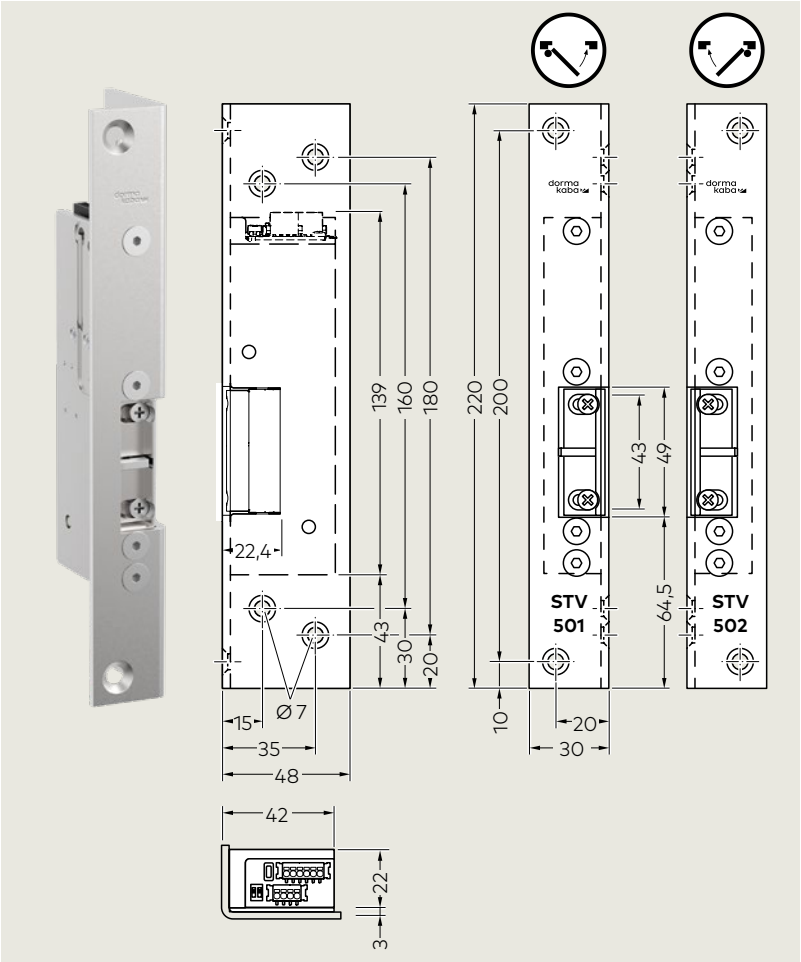
- Integrierte Kontakte zur Überwachung auf aktiven/inaktiven Zustand
- Vandalismusgeschützt durch verdeckten Zargeneinbau
- Einfache Einrichtung mit justierbarer Falle und sicherer Betrieb durch DCW®-Bus Technologie
- Integrierte Türzustandsüberwachung (Tür auf, Tür zu)

STV 50x Türverriegelung
Lieferung mit angeflanschtem Schliessblech und Schraubenbeutel.
Spannungsversorgung über DCW®-Bus
Stromaufnahme 80 mA (verriegelt), 20 mA (entriegelt)
Schutzart IP 32
Temperaturbereich – 10 bis +55 °C,
Rel. Luftfeuchte 93% (nicht betauend)

		Bestell-Nr.
STV 501	Mit Winkelschliessblech für Falztüren DIN-L	56442501
STV 502	Mit Winkelschliessblech für Falztüren DIN-R	56442502
STV 505	Mit Flachschliessblech für Stumpftüren DIN-L	56442505
STV 506	Mit Flachschliessblech für Stumpftüren DIN-R	56442506
STV 507	Mit Flachschliessblech und Fallenführung für Stumpftüren DIN-L	56442507
STV 508	Mit Flachschliessblech und Fallenführung für Stumpftüren DIN-R	56442508

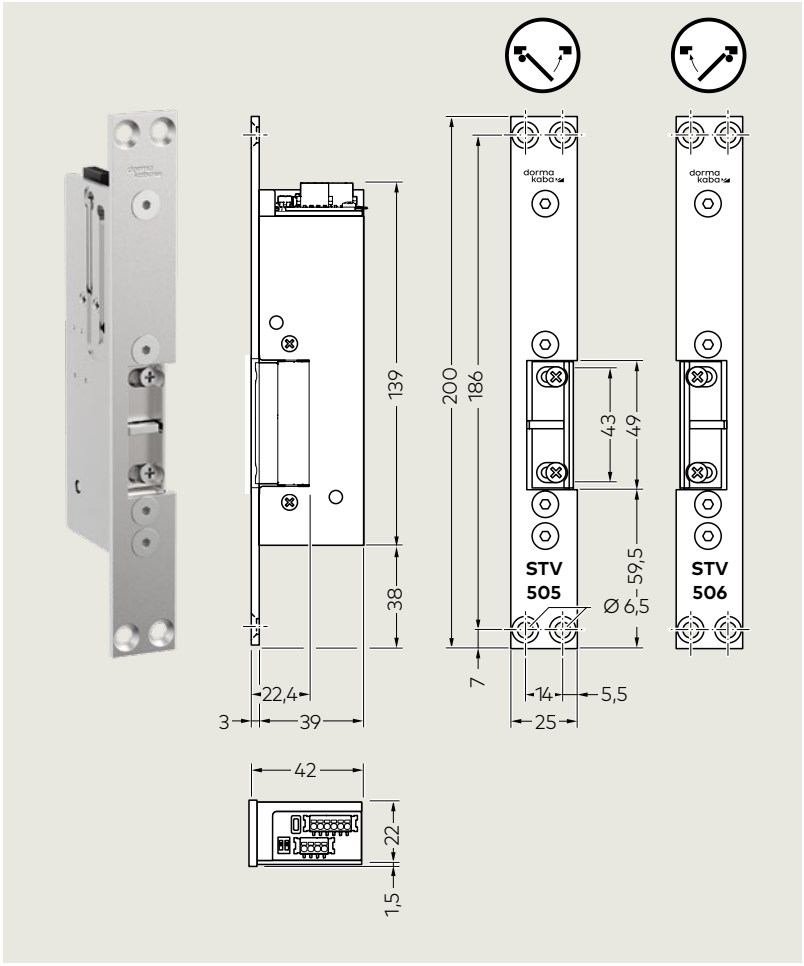
Zusätzliche Sonderschliessbleche sind in der Preisliste nachzuschlagen.

STV 501/STV 502

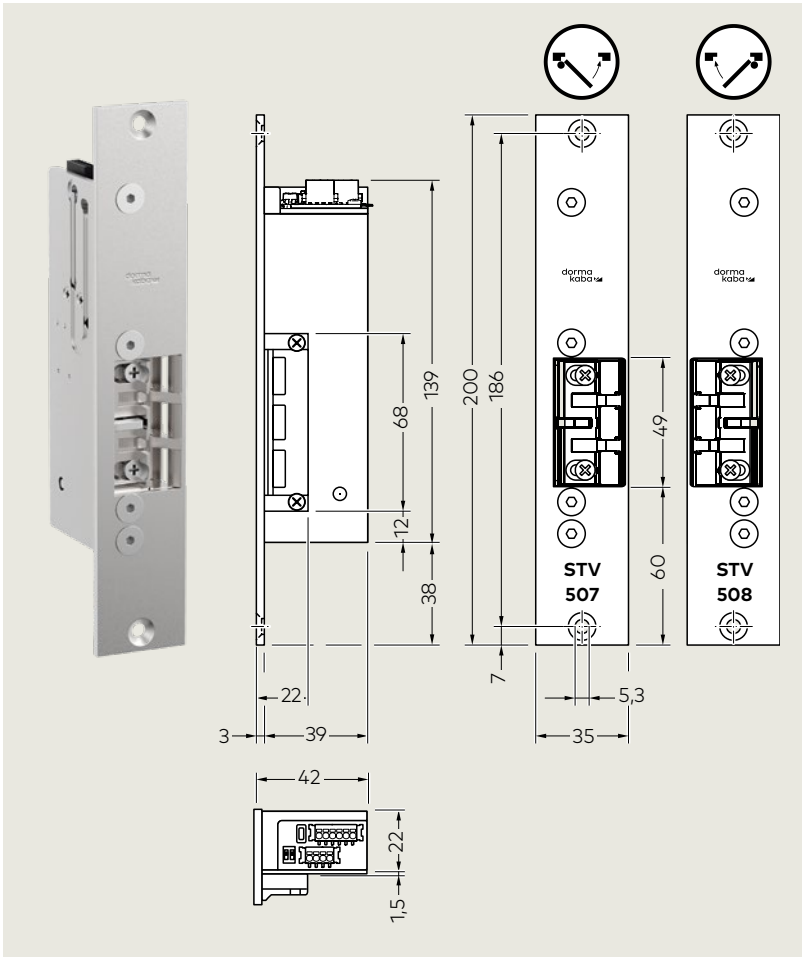


F Eignungsnachweis
Eine Montage an Feuer- und Rauchschutztüren ist nur erlaubt, wenn die Verwendbarkeitsnachweise das für diese Türen vorsehen und die Massgaben beachtet werden. Länderspezifische Vorschriften sind zu beachten.

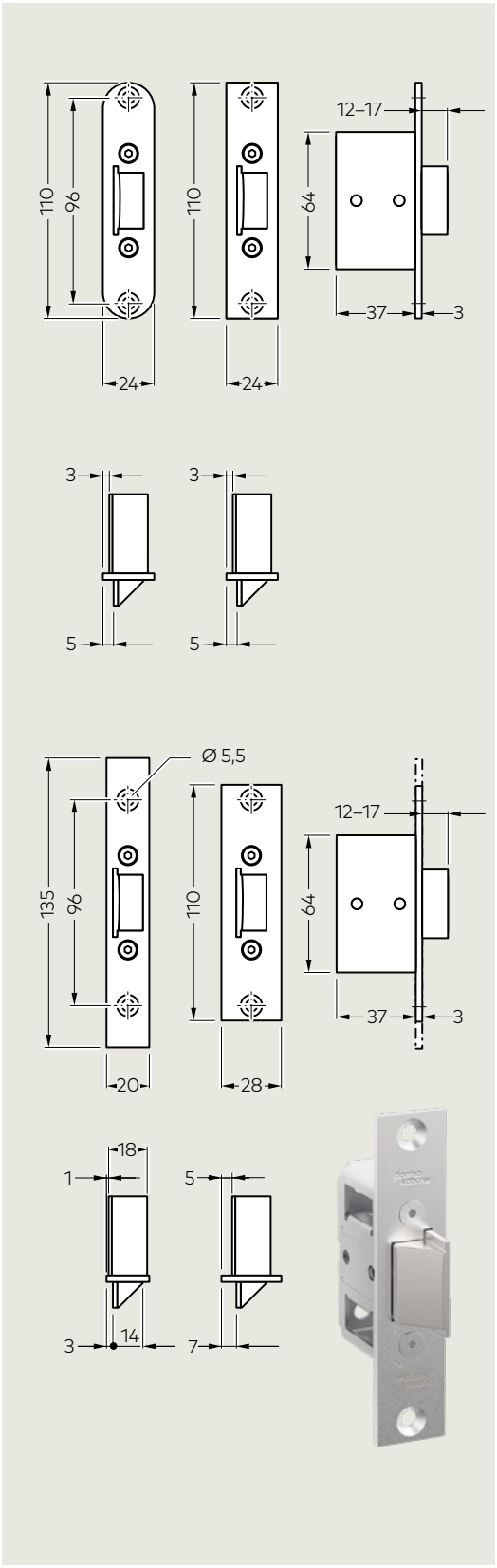
STV 505/STV 506



STV 507/STV 508



TV-Z 510



TV-Z 510
Einsteckfallenschloss als Gegenstück zur STV 50x zum Einbau in das Türblatt.

	Bestell-Nr.
Stulp 24 x 110 x 3	15198124
Stulp 24 x 110 x 3, Kanten gerundet	15198224
Stulp 28 x 110 x 3	15198128
Stulp 20 x 110 x 3	15198120

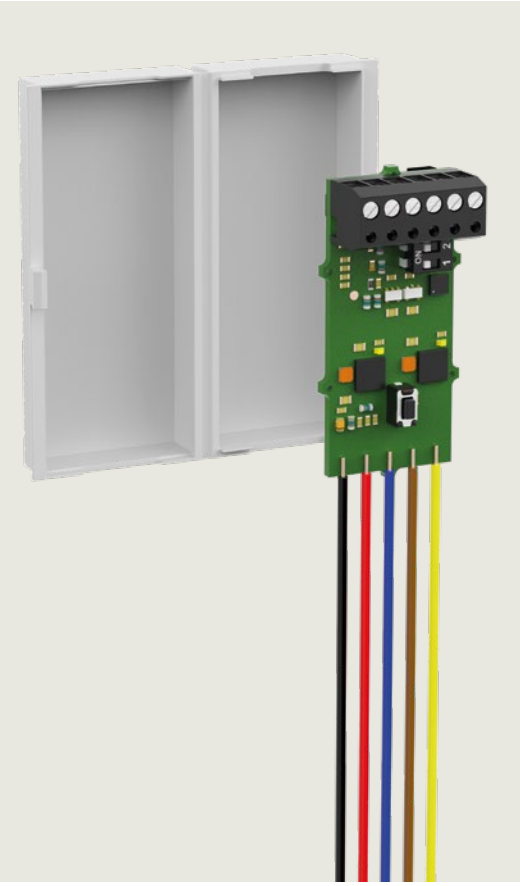
TV 550 – Analoge elektromechanische Türverriegelung
zum verdeckten Zargeneinbau

Elektromechanische Türverriegelung (Ruhestromprinzip) zum verdeckten Zargeneinbau. Anschluss an die SCU ausschliesslich über STV-A Adapter. Klemmfreie und unverzögerte Öffnung. Die maximale Zuhaltekraft entspricht der EltVTR und EN 13637 Klasse 3.

- Integrierte Überwachung „TV aktiv/inaktiv" sowie „Tür offen/geschlossen"
- Alle Varianten mit justierbarer Falle

TV 550	DIN-universal	15155024	435,00
TV 550 Easy Adapt mit Fallenführung „Easy Adapt"	DIN-universal	15155074	435,00
TV 550 Easy Adapt 2 mit Fallenführung „Easy Adapt" für besonders kleine Abstände zwischen Zargenspiegel und Falle (9,4 mm bis 4 mm)	DIN-universal	15155084	435,00

STV-A Adapter
zum Anschluss von Türverriegelungen ohne DCW® Schnittstelle



STV-A Adapter für analoge dormakaba Türverriegelungen oder zur Einbindung von Fremdfabrikaten mit analogen Schaltkontakten ohne DCW®-Bus Schnittstelle (Zertifizierungen nach EltVTR oder EN 13637 sind zu beachten).

- Einfache Einrichtung (Konfigurations-LED) und sicherer Betrieb durch DCW®-Bus-Technologie
- Geringe Grösse mit Schutzgehäuse zur Montage in der Türzarge
- 24 V geschaltete Spannung für Türverriegelungs-Magnet
- Analoge Abfrage von Fallen-, Anker- und Türkontakt

Technische Daten

Versorgungsspannung	24 V DC ±15%
Haltekraft	abhängig von der Verriegelung
Stromaufnahme	20 mA (STV-A) zzgl. Stromaufnahme (max. 800 mA) der zertifizierten elektrischen Verriegelung
Schutzart*	IP 32
Temperaturbereich*	–10 bis +55 °C
Rel. Luftfeuchtigkeit*	bis 93% (nicht betauend)
Abmessungen	31 x 63 x 17 mm

* Leitungslänge zwischen STV-A und analogem Verriegelungelement max. 5m. Diese Daten gelten ausschliesslich für den STV-A Adapter. Die verwendete zertifizierte elektrische Verriegelung kann von den o.g. Daten abweichen.

	Bestell-Nr.
STV-A Adapter	56442900

SVP Selbstverriegelnde Panikschlösser

Hohe Gebäudesicherheit, mehr Komfort und Flexibilität im Alltag

Selbstverriegelnde Panikmotorschlösser SVP 2xxx DCW® und M-SVP 22xx DCW® in einem SafeRoute System erhöhen den Einbruchschutz und erweitern den Funktionsumfang von Fluchtwegtüren.

- Begehung von aussen ohne zusätzlichen Schlüsseltaster. Die Kurzzeitentriegelung erfolgt über den Schliesszylinder des SVP.
- Überwachungs- und Rückmeldefunktionen „Tür auf/zu", „Schloss verriegelt/entriegelt", „Drückerbetätigung/Panikentriegelung"
- Kombinierbar mit automatischem Drehtürantrieb
- Erhöhter Einbruchschutz (versicherungstechnischer Verschluss) in geeigneten Türsystemen, bis RC4 beim mehrfach verriegelndem Panikschloss M-SVP 22xx DCW®
- In Kombination mit SafeRoute Komponenten ab Lizenzkarte SLI Basic
- Einfache Einrichtung und sicherer Betrieb durch DCW®-Bus-Technologie
- Visualisierung, Steuerung und Parametrierung über TMS Soft® (mit Schnittstelle zu übergeordneten Gebäudemanagementsystemen)

SVP 2xxx DCW® und M-SVP 22xx DCW® gibt es in verschiedenen Ausführungsvarianten für Vollblatt- und Rahmentüren. Detaillierte Informationen finden Sie in der technischen Broschüre Selbstverriegelnde Panikschlösser SVP.

SafeRoute Funktionen SVP 2xxx DCW® und M-SVP 22xx DCW® in Abhängigkeit von der eingesetzten Lizenzkarte in der SCU (Master)	**SLI Basic**	**SLI Standard**	**SLI Premium**
Begehung von aussen über den Profilzylinder	●	●	●
Überwachungs- und Rückmeldefunktionen „Tür auf/zu", „Schloss verriegelt/entriegelt", „Drückerbetätigung/Panikentriegelung"	●	●	●
Dauerauf mit automatischem Drehtürantrieb (Tagesbetrieb)	●	●	●
Visualisierung, Steuerung und Parametrierung über TMS Soft® (mit Schnittstelle zu übergeordneten Gebäudemanagementsystemen)	●	●	●

- nicht verfügbar O verfügbar, nicht parametrierbar ● verfügbar und parametrierbar

Analoge SVP 4xxx/6xxx sind ebenfalls mit SafeRoute kombinierbar und ermöglichen erhöhte Komfortfunktionen sowie den versicherungstechnischen Verschluss, anschliessbar an der DR oder UP/TL Variante mit Lizenz Standard sowie I/O-Modul.

STV-ETS Adapter für Vereinzelungsanlagen
Zutrittskontrolle und SafeRoute

01

Vereinzelungsanlagen wie Sensorschleusen, Schwenktüren und Drehsperren dienen der Zutrittssteuerung und der Zutrittskontrolle. Im Alarm- oder Gefahrenfall müssen die Anlagen den Fluchtweg freigeben. dormakaba bietet für jede Anforderung eine passende Lösung. In Verbindung mit einem SafeRoute-System entsprechen die Anlagen den Anforderungen der EN 13637 und EltVTR, soweit es die anwendbaren Normen ermöglichen.

- Automatische Freigaben der Fluchtwege im Alarm- und Gefahrenfall
- Zentrale Steuerung und Überwachung von bis zu vier Anlagen mit nur einer SafeRoute Controll Unit (SCU)
- Visualisierung und Steuerung über TMS Soft® möglich (mit Schnittstelle zu übergeordneten Gebäudemanagement-systemen)
- Einfache Einrichtung und sicherer Betrieb durch DCW®-Bus-Technologie

02

03

04

Vorraussetzungen

- Die Vereinzelungsanlage wird mit der ETS22cc-Plantine betrieben, z. B. Argus, Charon oder Kerberos
- Zum Anschluss der ETS22cc-Platine an den DCW®-Bus wird der STV-ETS Adapter benötigt
- Die Steuerung der Fluchtwegfunktion erfolgt über eine SafeRoute Controll Unit (SCU-UP, SCU-TL oder SCU-DR)
- Jede Anlage muss mit einer separaten STV-ETS und mindestens einer Nottaste zur Freigabe ausgestattet werden.

01 Argus Sensorschleussen mit integriertem Fluchtwegsicherungssystem SafeRoute
02 Kerberos Drehsperre
03 Charon Schwenktüren
04 STV-ETS Adapter

Technische Daten STV-ETS Adapter	
Versorgungsspannung	24 V DC ±15%
Stromaufnahme	max. 42 mA
Schutzart*	IP 00
Temperaturbereich*	–10 bis +55 °C
Rel. Luftfeuchtigkeit*	bis 93% (nicht betauend)

	Bestell-Nr.
STV-ETS Adapter	16719401175

TMS Soft® – Türmanagement

Zentral Türen parametrieren, visualisieren und steuern

Systemvoraussetzungen:
PC mit mindestens Intel Core I5 oder AMD Ryzen 5 Prozessor, 8GB Hauptspeicher, 1 GB freie Festplattenkapazität, Grafikkarte mit min. Auflösung 1280x768 Pixel, Maus, serielle Schnittstelle/USB-Port, Betriebssystem Windows 8 oder 10.

Die universelle PC-Software zur komfortablen Steuerung, Verwaltung, Überwachung und Dokumentation von vernetzten Türsystemen (Fluchtwegsicherungen, Schlosssysteme, Drehtürantriebe, Schiebetürantriebe, Faltflügeltürantriebe, I/O-Module, zentrale Tableautechnik etc.). Mit TMS Soft® lässt sich eine unbegrenzte Anzahl von Türsystemen in Echtzeit managen.
Auch verwendbar zur lokalen Parametrierung von SafeRoute- und TMS-Stand-alone-Systemen über serielle Schnittstelle.

Funktionen
- Verwaltung, Überwachung und Dokumentation von Türen und deren Funktionen
- Ändern der Defaulteinstellungen (Parameter), z.B. Entriegelungs- und Wiederverriegelungszeiten, Zeiten bis zum Voralarm und Hauptalarm
- Ändern der Defaulteinstellungen der analogen Ein- und Ausgänge der SCUs und der I/O-Module
- Parametrieren der SVP/M-SVP Schlossfunktionen
- Parametrieren der Applikationen Mehrtürensteuerung, Schleusensteuerung und Logikfunktionen
- Einstellen der Funktionen der Zeitschaltuhr und Definition der Zeiträume
- Einstellen der Helligkeit und Blinkfrequenz des Leuchtrings
- Administration der integrierten Zutrittskontrolle mit der Codetastatur

Überwachung
- Fernentriegeln der Türen
- Alarmmanagement (Aktivieren/Deaktivieren von Alarmen)
- Sabotageüberwachung
- Tür-offen-Überwachung
- Historienspeicher der Türereignisse

Vernetzen
- Über LON oder LAN
- Anschluss an das Gebäudemanagement über einen optionalen OPC-Server
- ESPA-Schnittstelle zu Telekommunikationsanlagen

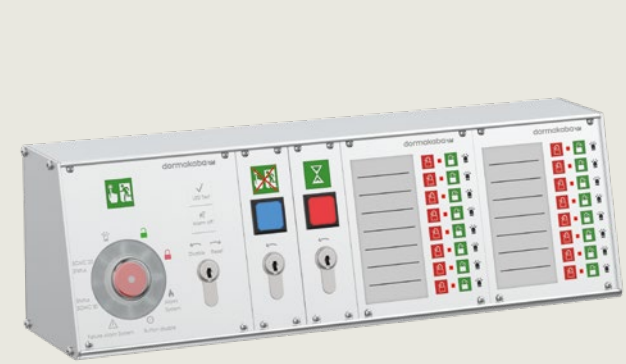
Detaillierte Informationen zu TMS Soft® finden Sie im dormakaba TMS Handbuch

www.dormakaba.com/saferoute/downloads

		Bestell-Nr.
TMS Soft® V5.x Basic	Steuerungs-, Parametrierungs- und Visualisierungssoftware für SafeRoute- und TMS-Einzelsysteme über serielle Schnittstelle. USB-auf-seriell-Adapter ist ggf. erforderlich. Siehe unten. Software als kostenloser Download unter dormakaba.com.	
TMS Soft® V5.x	Steuerungs-, Parametrierungs- und Visualisierungssoftware für dormakaba Türsysteme über serielle Schnittstelle. USB-auf-seriell-Adapter ist ggf. erforderlich. Siehe unten. Lieferung Software auf USB-Stick und serielles Verbindungskabel. TMS Soft® Vollversion mit LON-/LAN-Netzwerkanbindung, Parametrierung von dormakaba Türantrieben und Datenbereitstellung für Gebäudemanagementsysteme via OPC oder Telekommunikationssysteme via ESPA- Server.	56480002
TMS OPC Server	Zur Kopplung von TMS Soft® mit OPC-unterstützenden Gebäude- bzw. Sicherheitsmanagementsystemen. Der TMS OPC Server unterstützt die folgenden OPC (OLE for Process Control): • Data Access V1.0A • Data Access V2.05 • Data Access V3.0 • Alarms and Events Specification 1.10. • Conditional Alarms ab 1/2009 Der OPC Server: • wird als OutProc-COM-Service implementiert • unterstützt die Betriebssysteme Windows 2000, XP, Vista, 7, 8, 10 Türen in TMS Soft® werden als Datenpunkt mit allen Status-Bits zur Verfügung gestellt. Mit Konfiguration über XML-Datei lassen sich einzelne Bits als Datenpunkt definieren. Alarm und Event (AE) ist für komplette Datenpunkte oder einzelne Bits eines Datenpunktes möglich. AE unterstützt den Typ „Simple Event" und liefert Werte des Datenpunktes. Weiterhin wird „AE Conditional" mit „acknowledgement" unterstützt (quittierpflichtige Alarme und Events).	56339150
ESPA 4.4.4.	Softwareschnittstelle zwischen TMS Soft® ab V4.x und TK-Anlagen.	56339130
USB/RS232-Adapter	Konvertermodul RS232 mit USB-Anschluss. Ermöglicht die Verbindung zwischen PCs ohne seriellen Port und dem TMS PC-Adapter.	1900070402708
USB/LON-Netzwerk-Adapter	Gateway zur Vernetzung von dormakaba Türmanagementsystemen mit TMS LON-Modulen und zur Verbindung über USB-Anschluss an PC-Systemen mit dormakaba TMS Soft®.	56333403

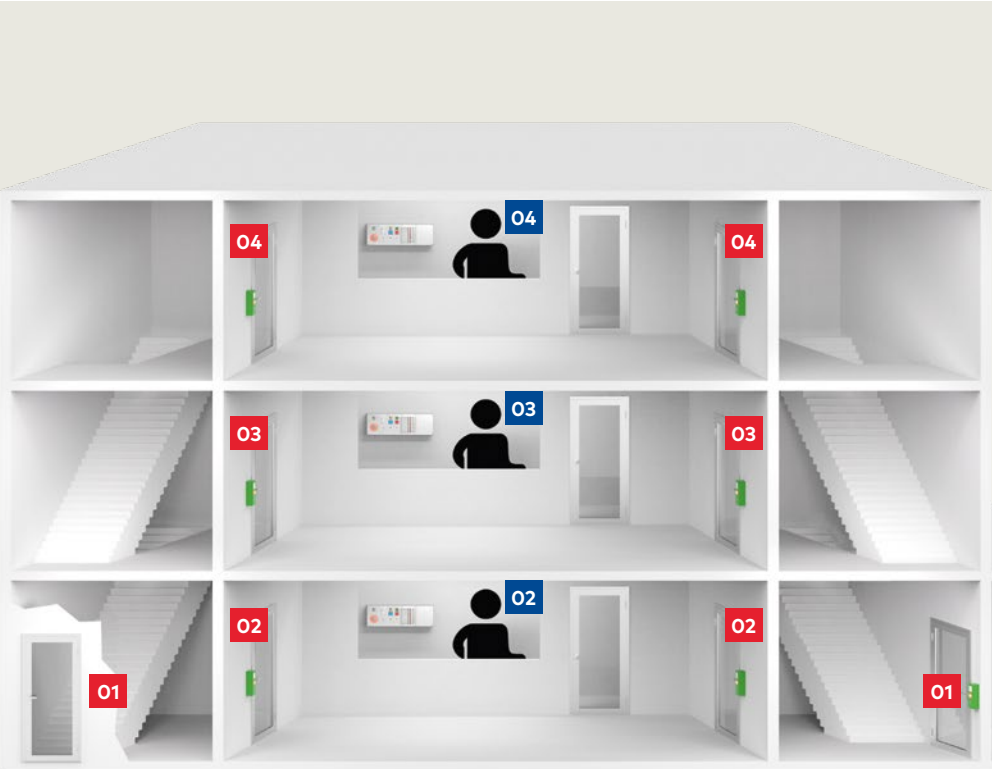
Tableausteuerungen

Zentral Türen visualisieren und steuern ohne PC



Mit den Tableausystemen können einzelne Türen, Türgruppen und räumliche Abschnitte in Echtzeit überwacht und gesteuert werden. Je nach Anforderung kann ein Tableausystem individuell zusammengestellt werden. Zusatzfunktionen lassen sich durch Tableau-erweiterungen und den Anschluss von externen Bedien-einrichtungen ermöglichen.

- Zentrale Steuerung und Überwachung von SafeRoute Fluchttüren
- Zentrale Freischaltung von einzelnen Türen und Abschnitten, z.B. aus ständig besetzter Warte
- Gezielte Öffnung einzelner Türen
- Definition von Türgruppen bzw. Türabschnitten
- Sperrung oder Verzögerung von Freigaben bei Betätigung der Nottaste vor Ort (Schutz vor missbräuchlicher Nutzung der Fluchtwege)
- Anbindung über das LON-Netzwerk bzw. LAN-Netzwerk



Anwendungsbeispiel

01 **Zentrale Türen** im Fluchtweg. Türen können im Alarmfall von allen Warten freigeschaltet werden.

02 - 04 **Abschnittstüren** im Fluchtweg. Türen können im Alarmfall nur durch die eigene oder zentrale Warte freischaltet werden.

01 **Zentrale Warte**
02 - 04 **Abschnittswarten**

SCMC-H12 Tableaugehäuse

Das SCMC-H12 Tableaugehäuse ist für die Montage in Innenräumen. Das Gehäuse dient als Träger der 19" Tableau-Komponenten und wird mit optionalen Blindplatten geschlossen.

- Tisch- oder Wandmontage
- Aufnahmebreite: 84 TE (Teilungseinheiten)
- Schutzart IP 30

	Bestell-Nr.
SCMC-H12 Tableaugehäuse Abmessungen: 429 x 133 x 102 mm	56460012
SCMC01 Blindplatte 8 TE	56460001
SCMC02 Blindplatte 21 TE	56460002

SCMC20: Zentrale Control Unit mit Nottaster

Die SCMC20 Control Unit ist eine 19" Tableau-Komponente zur Steuerung und Überwachung einer oder einer Gruppe von SafeRoute Fluchtwegtüren. Mit der Nottaste und/oder einem angeschlossenen Alarmsystem werden die Türen zentral freigeschaltet. Der Leuchtring informiert über den aktuellen Status der Türen bzw. der Türgruppe. Die SCMC20 wird über ein LON-Netzwerk mit den SafeRoute-Fluchtwegtüren (SCU-Master) verbunden.

Funktionen

- Zentrales Freischalten von zugeordneten SafeRoute Fluchtwegtüren über die integrierte Nottaste
- Statusanzeige der zugeordneten Fluchtwegtüren
- Anzeige von Alarmen
- Erweiterbar mit den Tableau-Komponenten SCMC30, SCMC40 und SCMC80

Technische Vorraussetzung (zusätzlich erforderlich)

- SLON-UP Netzwerkadapter zur Anbindung der SCMC20 an das LON-Netzwerk
- Externe Spannungsversorgung, z.B. Steckernetzteil SCMC NT (24 V/420 mA)
- Schliesszylinder 30/10 (Ausführung als Profilzylinder)
- SLI-Lizenzkarte Premium in den zugeordneten SafeRoute-Zentralen (SCU-Master)
- Parametrierung und Einrichtung erfolgt mit TMS Soft® Professional 5.x und LON Binding

Technische Daten

Versorgungsspannung	24 V DC ±15% oder besser
Stromaufnahme	Ruhestrom 75 mA LED Test 135 mA
Schutzart	IP 30 (in Abhängigkeit des verwendeten Gehäuses)
Temperaturbereich	–10 bis +55 °C
Rel. Luftfeuchtigkeit	bis 93% (nicht betauend)
Abmessungen	132 x 128 x 60 mm, 19" Komponente (26TE)

	Bestell-Nr.
SCMC20	56460020
SCMC NT (ohne Abbildung)	56366005
SLON-UP Netzwerkadapter (ohne Abbildung)	56450010

SCMC30: Sperrung der Freigabe einer Fluchtwegtür

Die SCMC30 Tableau-Einheit ist eine Erweiterung zur SCMC20 Control Unit. Mit der Tableauerweiterung SCMC30 kann der Modus „gesperrte Freischaltung" gemäss EN 13637 aktiviert werden, um die lokale Nottaste einer SafeRoute-Fluchtwegtür zu deaktivieren. Die Freischaltung ist bei Aktivierung dieser Funktion nur von einer zentralen Stelle aus möglich.

- Schlüsselschalter zum Aktivieren der Funktion
- Beleuchtetete Taste als Statusanzeige „Sperrung aktiv/inaktiv"
- Anbindung erfolgt über das mitgelieferte Flachbandkabel an die SCMC20 Control Unit

Sicherheitshinweis

Die Verwendung der Funktionen „Gesperrte Freischaltung" ist gemäss EN 13637 nur in Verbindung mit zentraler Freischaltung und einer ständig besetzten Stelle zulässig. Länderspezifisches Baurecht sowie einschlägige Gesetze, Verordnungen, Richtlinien, Normen etc. sind unbedingt zu beachten.

Technische Daten

Spannungsversorgung	Über den Anschluss an die SCMC20
Schutzart	IP 30
Temperaturbereich	–10 bis +55 °C
Rel. Luftfeuchtigkeit	bis 93% (nicht betauend)
Abmessungen	128 x 41 x 52 mm 19" Komponente (8 Teilungseinheiten)

	Bestell-Nr.
SCMC30	56460030

SCMC40: Zeitverzögerung T2 der Freischaltung einer Fluchtwegtür (Klasse 2 nach DIN 13637)

Die SCMC40 Tableau-Einheit ist eine Erweiterung der SCMC20 Control Unit. Die Freischaltung von Fluchtwegtüren bei Betätigung der Nottaste an der Fluchtwegtür kann einmalig um maximal 15 Sekunden verzögert werden (T1-Verzögerung gemäss EN 13637). Solange T1 aktiv ist, kann an der Tableauerweiterung SCMC40 einmalig eine zusätzliche Verzögerung T2 von bis zu 180 Sekunden aktiviert werden.

- Schlüsselschalter zum Aktivieren der Funktion
- Beleuchtetete Taste als Statusanzeige „Verzögerung aktiv/inaktiv"
- Anbindung erfolgt über das mitgelieferte Flachbandkabel an die SCMC20 Control Unit

Sicherheitshinweis

Die Verwendung der Funktionen „Zeitverzögerung T2" ist gemäss EN 13637 nur in Verbindung mit zentraler Freischaltung und einer ständig besetzten Stelle zulässig. Länderspezifisches Baurecht sowie einschlägige Gesetze, Verordnungen, Richtlinien, Normen etc. sind unbedingt zu beachten.

Technische Daten

Spannungsversorgung	Über den Anschluss an die SCMC20
Schutzart	IP 30
Temperaturbereich	–10 bis +55 °C
Rel. Luftfeuchtigkeit	bis 93% (nicht betauend)
Abmessungen	128 x 41 x 52 mm 19" Komponente (8 Teilungseinheiten)

	Bestell-Nr.
SCMC40	56460040

SCMC80: Anzeige- und Bedientableau zur Steuerung einzelner Türen

Die SCMC80 ist eine 19" Tableau-Komponente zur Visualisierung und Steuerung von bis zu 8 Einzeltüren. In Verbindung mit einer zentralen Freischalteinheit SCMC 20 lassen sich bis zu acht SCMC80 über ein vieradriges Kabel (DCW®-Bus) zu einer Tableaueinheit für max. 64 Türen zusammenschliessen.
Mit einem SLON oder SLAN Adapter je Tableaueinsatz lassen sich Visualisierungen und Steuerungen in beliebiger Anzahl realisieren.

Funktionen
- Zentrales Ver- und Entriegeln von einzelnen Fluchtwegtüren
- Anzeige des Türstatus (verriegelt, dauerentriegelt, kurzzeitentriegelt, langzeitentriegelt)
- Alarmanzeige, wenn ein Alarm vor Ort ausgelöst wurde
- Anzeige, wenn die Fluchtwegtür über eine SCMC20 gesperrt ist
- Beschriftungsfeld für Einlegezettel

Technische Vorraussetzung
- DCW®-Betrieb: Die SCMC80 ist eine Erweiterung der SCMC20 Control Unit. Der Anschluss an die SCMC20 erfolgt über den DCW®-Bus.
- LON- oder LAN-Betrieb: Die SCMC80 wird über ein LON- oder LAN-Netzwerk mit den SafeRoute-Fluchtwegtüren (SCU-Master) verbunden. Jede SCMC80 muss mit einem SLON- oder SLAN-Netzwerkadapter erweitert werden. Es wird eine externe 24 V DC Spannungsversorgung benötigt.
- Parametrierung und Einrichtung erfolgt mit TMS Soft®

Der Tableaueinsatz SCMC 80 kann als Parallelanzeige zur TMS Soft 5.x Visualisierung und Steuerung über LON oder LAN Vernetzung verwendet werden. Alternativ kann der Tableaueinsatz SCMC 80 auch über LON Binding zur Visualisierung und Steuerung von bis zu 8 Türen je Tableaueinsatz ohne Verwendung der TMS Soft 5.x eingesetzt werden.

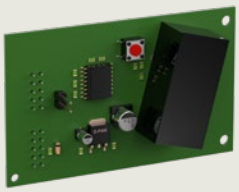
Technische Daten

Versorgungsspannung	24 V DC ±15%
Stromaufnahme	
	10 mA
LON-Betrieb mit SLON-PL	25 mA
LAN-Betrieb mit LAN-Modul	50 mA
Schutzart*	IP 32
Temperaturbereich*	–10 bis +55 °C
Rel. Luftfeuchtigkeit*	bis 93% (nicht betauend)
Abmessungen	31 x 63 x 17 mm 19" Komponente (21 Teilungseinheiten)

	Bestell-Nr.
SCMC80	56460080

SLAN-PL Netzwerkadapter

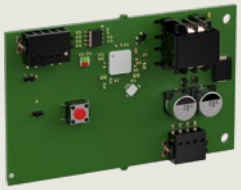
SLAN-PL als LAN Adapter für TE25/80 und für TMS / SVP Steuerungen. Ermöglicht die Anbindung an das LAN TCP/IP Netzwerk.



SLAN-PL	56353001

SLON-PL Netzwerkadapter

SLON-PL als LON Adapter für TE25/80 und für TMS / SVP Steuerungen. Ermöglicht die Anbindung an LON-Netzwerke.



SLON-PL	56450010

Sicherheitshinweise gemäss EltVTR

SafeRoute Fluchtwegsicherungssysteme sind nach dem anerkannten Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln entwickelt und gefertigt. Sie entsprechen der „Richtlinie über elektrische Verriegelungssysteme von Türen in Rettungswegen" EltVTR – Fassung Dezember 1997 – veröffentlicht in der Mitteilung 5/98 des Deutschen Instituts für Bautechnik, Berlin. Prüfzeugnisse des MPA NRW und des VdS Köln liegen vor.

Die nachfolgenden Hinweise sind unbedingt von Errichter und Betreiber zu beachten, da Fluchtwegsicherungssysteme einer ungehinderten Flucht von Personen im Gefahrenfall nicht entgegenstehen dürfen.

Verwendung
Fluchtwegsicherungssysteme sind elektrische Verriegelungssysteme von Türen in Rettungswegen, die der missbräuchlichen Benutzung des Fluchtweges entgegenwirken.
Beim Einsatz der SafeRoute Fluchtwegsicherungssysteme sind die technischen Daten und Umgebungsbedingungen zu berücksichtigen (siehe dazu auch die technische Produktdokumentation von dormakaba).

Bau(vor)anfrage/Genehmigungsverfahren
Fluchtwegsicherungssysteme sind in Deutschland geregelte Bauprodukte gemäss Musterverwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (MVV TB) Punkt C 2.6.11 bzw. Bauregelliste A Teil 1, Punkt 6.19. Aufgrund einiger Sonderbauverordnungen kann es erforderlich sein, eine Befreiung im Sinne von §67 Musterbauordnung zu beantragen. Dazu sind die Forderungen nach DIBt 5/98 als Nebenbestimmungen in die Baugenehmigung des Objektes aufzunehmen. Als europaweit anerkannter Stand der Technik wird die Anwendung der EN 13637 für elektrisch gesteuerte Fluchttüranlagen empfohlen, sofern diese nicht dem zum Zeitpunkt der Errichtung geltenden Baurecht am Verwendungsort entgegensteht. Länderspezifische Vorschriften sind grundsätzlich einzuhalten.

Planung und Installation
Ein SafeRoute Sicherungssystem besteht mindestens aus einem Türterminal, einer Steuereinheit SCU, einer Nottaste (oder einer entsprechenden Kombination davon), einer SLI Lizenzkarte Mini und einer elektrischen Türverriegelung (STV 1xx, STV 2xx oder STV 5xx). Weiter sind je nach gewählter Lizenzkarte anschliessbar: zusätzliche Nottaste, zusätzlicher Schlüsseltaster oder Zutrittskontrolle, selbstverriegelnde Panik-Schalt- oder -Motorschlösser, Blitzleuchte oder externe Alarmsirene, automatischer Drehtürantrieb, Netzteil mit Notstromversorgung sowie Brand- und/oder Gefahrenmeldeanlage bzw. Rauchschalter.

Die Türverriegelung darf an Fluchttüren nur mit von dormakaba hierfür freigegebenen Produkten betrieben werden.

Das Türterminal (örtliche Freischaltung) soll in unmittelbarer Nähe des Türgriffes so angebracht werden, dass die Nottaste in einer Höhe von 850 mm bis max. 1200 mm über dem Fussboden liegt.

Die Nottaste ist mit dem Aufkleber „Notausgang" zu kennzeichnen. Der Aufkleber ist so anzubringen, dass der Pfeil zur Nottaste weist. In Gebäuden mit selbsttätigen Löscheinrichtungen, Brandmelde- oder sonstigen Gefahrenmeldeanlagen ist es sinnvoll, die durch SafeRoute gesicherten Fluchttüren beim Auslösen dieser Anlagen automatisch freizuschalten.

Wenn eine während des Betriebs ständig besetzte zentrale Stelle mit direkter Einsicht auf die Fluchttüren vorhanden ist, darf die Freischaltung auch über diese Zentrale erfolgen.

Die Eigenschaften von Feuer- und Rauchschutztüren dürfen durch die Installation der Türverriegelung (Feuerwiderstandsdauer bzw. Rauchdichtigkeit und Funktion der Selbstschliessung) nicht beeinträchtigt werden.

Änderungen an Feuerschutzabschlüssen, die zur Installation der Türverriegelung notwendig sind und die über die im Mitteilungsblatt des DIBt 1/1996 zulässige Änderung hinausgehen, bedürfen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung bzw. einer Zustimmung der zuständigen Baubehörde im Einzelfall.

Wartungshinweise
- Nur dormakaba Ersatzteile oder von dormakaba zugelassene Zubehörteile verwenden.
- Arbeiten an elektrischen Anlagen, die nicht mit Schutzkleinspannung betrieben werden, dürfen nur von einer Elektrofachkraft vorgenommen werden.
- Die Montage, Inbetriebnahme und Wartung darf nur durch einen von dormakaba autorisierten Sachkundigen erfolgen.
- Der Schlüssel für Produkte, die nicht mit Schutzkleinspannung betrieben werden, darf nur an eine Elektrofachkraft ausgehändigt werden.

Vorschriften
Nachstehende Normen und Richtlinien (aktuelle Fassung) sind zu beachten:
- DIBt-Mitteilung 5/98
  Richtlinien über elektrische Verriegelungssysteme von Türen in Rettungswegen (EltVTR)
- DIBt-Mitteilung 1/96
  Änderungen bei Feuerschutzabschlüssen
- DIN VDE 0100, 0800, 0815
  Vorschriften über das Errichten elektrischer Anlagen
- DIN 0833 – Teil 1–3
  Anforderungen an Gefahrenmeldeanlagen (GMA) für Brand, Einbruch und Überfall
- Bauregelliste A Teil 1
- Sonderbauverordnungen

Länderspezifische Vorschriften, Normen und Richtlinien sind zu beachten.

Sicherheitshinweise gemäss EN 13637

SafeRoute Fluchtwegsicherungssysteme sind nach dem anerkannten Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln entwickelt und gefertigt. Sie entsprechen den Vorgaben der EN 13637:2015-12 „Schlösser und Baubeschläge – Elektrisch gesteuerte Fluchttüranlagen für Türen in Fluchtwegen – Anforderungen und Prüfverfahren". Prüfzeugnisse des MPA NRW liegen vor.

Die nachfolgenden Hinweise sind unbedingt von Errichter und Betreiber zu beachten, da Fluchtwegsicherungssysteme einer ungehinderten Flucht von Personen im Gefahrenfall nicht entgegenstehen dürfen.

Verwendung
SafeRoute Fluchtwegsicherungssysteme ermöglichen die elektrische Steuerung von Fluchttüranlagen gemäss EN 13637 durch elektrische Steuerungen, Auslöseelemente und Verriegelungen. Sie sollen der missbräuchlichen Benutzung eines Fluchtweges entgegenwirken. Beim Einsatz der SafeRoute Fluchtwegsicherungssysteme sind die technischen Daten und Umgebungsbedingungen zu berücksichtigen (siehe dazu auch die technische Produktdokumentation von dormakaba).

Bau(vor)anfrage/Genehmigungsverfahren
SafeRoute Fluchtwegsicherungssysteme entsprechen dem anerkannten Stand der Technik und den Vorgaben der EN 13637. Aufgrund einiger Sonderbauverordnungen und eventuell entgegenstehender nationaler Baurechte kann es erforderlich sein, dass die Anwendung von EN 13637 oder einzelner Funktionen gemäss EN 13637 einer Genehmigung durch die zuständige Bauaufsichtsbehörde bedarf. Länderspezifische Vorschriften sind zu prüfen und zu beachten sowie ggf. als Nebenbestimmungen in die Baugenehmigung des Objekts aufzunehmen.

Planung und Installation
Ein SafeRoute System besteht mindestens aus den Komponenten Türterminal, Steuerung, Türverriegelung und SLI Lizenzkarte. Weiter sind je nach gewählter Lizenzkarte anschliessbar: zusätzliche Nottaste, zusätzliche Schlüsseltaster oder Zutrittskontrolle, selbstverriegelnde Panik-Schalt- oder -Motorschlösser, Blitzleuchte oder externe Alarmsirene, Touchscreen-Displays, Vernetzungsmodule, I/O-Module, automatischer Drehtürantrieb, Netzteil mit Notstromversorgung sowie Brand- und/oder Gefahrenmeldeanlage bzw. Rauchschalter.

Die Türverriegelung darf an Fluchttüren nur mit von dormakaba hierfür freigegebenen Produkten betrieben werden.

In Gebäuden mit selbsttätigen Löscheinrichtungen, Brandmelde- oder sonstigen Gefahrenmeldeanlagen kann es sinnvoll sein, die durch SafeRoute gesicherten Fluchttüren beim Auslösen dieser Anlagen automatisch freizuschalten.

Position des Türterminals
Das Türterminal (örtliche Freischaltung) soll in unmittelbarer Nähe der Fluchttür so angebracht werden, dass die Nottaste in einer Höhe von 800 mm bis max. 1200 mm über dem Fussboden liegt und max. 600 mm von der Fluchttür entfernt ist.

Kennzeichnung der Nottaste
Die Nottaste ist je nach Ausführung des Systems (mit oder ohne Zeitverzögerung) mit dem Piktogramm für elektrisch gesteuerte Fluchttüranlagen gemäss EN 13637 bzw. EN ISO 7010:2012 zu kennzeichnen. Die Grösse des Piktogramms beträgt mindestens 8.000 mm², oder mindestens 2.500 mm² bei aktiver Beleuchtung des Piktogramms. Das Piktogramm ist in unmittelbarer Nähe der Nottaste anzubringen.

Zentrale Fluchtwegsteuerung/CMC
Wenn eine während des Betriebs ständig besetzte, zentrale Stelle mit Sicht auf die Fluchttür vorhanden ist (entweder direkt oder durch Videoüberwachung), darf die Steuerung auch über diese Zentrale erfolgen (zentrale Fluchtwegsteuerung). Eine Aktivierung der Zeitverzögerung Stufe 2 und/oder Sperrung der Freigabe sind gemäss EN 13637 nur in Verbindung mit einer zentralen Fluchtwegsteuerung zulässig. Länderspezifische Vorschriften sind zu beachten.

Anforderungen an Feuer- und Rauchschutz
Die Eigenschaften von Feuer- und Rauchschutztüren dürfen durch die Installation der Türverriegelung (Feuerwiderstandsdauer bzw. Rauchdichtigkeit und Funktion der Selbstschliessung) nicht beeinträchtigt werden. Änderungen an Feuerschutzabschlüssen, die zur Installation der Türverriegelung notwendig sind und die über die im jeweiligen Land zulässigen Änderungen hinausgehen, bedürfen ggf. einer bauaufsichtlichen Zulassung bzw. einer Zustimmung im Einzelfall. Eine Abstimmung mit dem Zulassungsinhaber des Feuerschutzabschlusses und/oder der zuständigen Bauaufsichtsbehörde kann erforderlich sein. Länderspezifische Vorschriften sind zu beachten.

Wartungshinweise
Nur dormakaba Ersatzteile oder von dormakaba zugelassene Zubehörteile verwenden. Arbeiten an elektrischen Anlagen, die nicht mit Schutzkleinspannung betrieben werden, dürfen nur von einer Elektrofachkraft vorgenommen werden. Die Montage, Inbetriebnahme und Wartung darf nur durch einen von dormakaba autorisierten Sachkundigen erfolgen. Der Schlüssel für Produkte, die nicht mit Schutzkleinspannung betrieben werden, darf nur an eine Elektrofachkraft ausgehändigt werden. Länderspezifische Vorschriften für die routinemässige Überprüfung von Fluchttüranlagen sind zu beachten.

Vorschriften
Zusätzlich zu den Regelungen der EN 13637 sind das länderspezifische Baurecht sowie Normen, Vorschriften und Richtlinien, insbesondere zum Einsatz von Fluchtwegsicherungssystemen, zu Änderungen an Feuerschutzabschlüssen, zur Errichtung elektrischer Anlagen, Bestimmungen für Gefahrenmeldeanlagen, Sonderbauverordnungen und andere einschlägige Bestimmungen in ihrer jeweils einschlägigen Fassung zu beachten.

WN 0545915153 2, 06/21 SafeRoute, D,
Technische Änderungen vorbehalten

Türtechnik

Automatische Türsysteme

Systemlösungen Zutritt und Zeit

Glassysteme

Mechanische Schliesssysteme

Hochsicherheits-schlösser

Hotelzutrittssysteme

Services

dormakaba Deutschland GmbH
DORMA Platz 1
DE-58256 Ennepetal
T +49 2333 793-0
info.de@dormakaba.com
www.dormakaba.de

dormakaba Luxembourg SA
Duchscherstrooss 50
LU-6868 Wecker
T +352 26710870
info.lu@dormakaba.com
www.dormakaba.lu

dormakaba Austria GmbH
Ulrich-Bremi-Strasse 2
AT-3130 Herzogenburg
T +43 2782 808-0
office.at@dormakaba.com
www.dormakaba.at

dormakaba Schweiz AG
Lerchentalstrasse 2a
CH-9016 St. Gallen
T +41 848 85 86 87
info.ch@dormakaba.com
www.dormakaba.ch